

Institut für Sportwissenschaft

Alle Lehrveranstaltungen

Anatomisch-physiologische Grundlagen I

Seminar, SWS: 1

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar In dieser Vorlesung werden der Aufbau und die Funktion der inneren Organe sowie akute Veränderungen und langfristige Anpassungserscheinungen bei sportlicher Betätigung dargestellt. Zusammen mit den Inhalten der einführenden Lehrveranstaltung des Theoriebereiches Sport und Bewegung („Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“) wird am Ende eine einstündige Klausur geschrieben, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ mit der Prüfungsleistung abschließt. Wichtig für Bso/MSo: Die Themen dieser beiden Lehrveranstaltungen werden in Blöcken zweistündig unterrichtet, bitte in der ersten Lehrveranstaltung oder im Internet einsehen, wann „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“ bzw. „Anatomisch-physiologische Grundlagen I“ stattfindet.

Anfangsschwimmen

Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Baschta, Martin (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:30 - 10:15, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Bismarckstr., Baschta, Martin

Fr, wöchentl., 10:25 - 11:10, 29.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Bismarckstr., Baschta, Martin

Fr, wöchentl., 11:20 - 12:05, 29.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Bismarckstr., Baschta, Martin

Fr, wöchentl., 12:15 - 13:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 4. Gruppe, Bismarckstr., Baschta, Martin

Anfangsschwimmen für Sonderpädagogik-Sport

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Reuschel, Karina

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, Bismarckstr.

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Ästhetische Bildung und Bewegung: Bewegung als methodisches Mittel für den fachlichen und überfachlichen Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Ästhetische Bildung im Kontext von Bewegungserziehung bedeutet mehr als das Üben schöner, anmutiger Bewegungen. Basierend auf bildungs- und bewegungstheoretischen Grundlagen werden wir uns zunächst mit den Begriffen Ästhetik, Bildung und Bewegung auseinandersetzen. Sie stehen in einem engen Zusammenhang und bestimmen Ziele, Inhalte und Methoden einer entsprechenden Praxis. Bewegung kann im Sinne ästhetischer Erziehung sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Unterricht als methodisches Mittel genutzt werden, um Sachinhalte mit einer individuellen Sinngebung zu verknüpfen. Im Verlauf des Seminars werden wir Praxisbeispiele in Werkstattarbeit erarbeiten und erproben

Literatur Hentig, H. v. (2003). Die Schule neu denken. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz.

Probst, A. (2008): *Ästhetische Bildung und Bewegung - Bewegungstheater als methodisches Mittel zur Integration ästhetischer Bildung in den fächerübergreifenden Unterricht*. Hamburg: Dr. Kovac.

Aufbau und Strukturen des Sports in Deutschland - Vorbereitung für das Vereinspraktikum

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Das Vereinspraktikum stellt ein relativ neues Studienelement dar, das den Studierenden gleich zu Beginn des Sportstudiums Gelegenheit geben soll, die unterschiedlichen Facetten der („praktischen“) Sportvereinsarbeit kennen zu lernen bzw. die zuvor dabei schon erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und somit eigene „alte“ Erfahrungen im Sportverein „neu“ zu betrachten. Als verbindende Klammer steht dafür der Seminartitel „Aufbau und Strukturen des Sports in Deutschland“, der auch andeuten soll, dass es um die Frage geht, wie sich verschiedene Instanzen des Sporttreibens (z.B. Schule vs. Verein) voneinander unterscheiden und worin die originären Aufgaben und Zuständigkeiten von Sportorganisationen bestehen (z.B. Verein vs. Verband). Der Sport im Verein soll dabei aus unterschiedlichen Blickwinkeln Gegenstand dieses Seminars werden. Themen werden u.a. die Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Angebotspalette, die Mitgliederentwicklung und das Ehrenamt sein. Ziel der Lehrveranstaltung ist es insgesamt, das studiumsbegleitende Vereinspraktikum gehaltvoll vorzubereiten. Es wird auch daran gedacht, zwischendurch „Expertinnen“ und „Experten“ einzuladen bzw. Sportvereine und Sportorganisationen „vor Ort“ aufzusuchen.

Aus und an Fällen lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar

Anhand von „Unglücksfällen“ wollen wir in diesem Seminar Sportunterricht analysieren lernen. Es geht dabei weniger um organisatorische und methodische Entscheidungsmuster, sondern darum, Unterrichtsszenen stellvertretend hinsichtlich unserer eigenen Lehrerprofessionalität zu deuten. Wir werden sowohl mit Video- als auch mit Textdokumenten arbeiten und schauen uns selbstverständlich auch die „wirkliche“ schulsportliche Praxis an.

Bachelor-/Masterarbeit

Seminar, SWS: 2

Baschta, Martin / Effenberg, Alfred / Hüper (Reichardt), Maja / Kuhlmann, Detlef / Lotz, Simone / Maassen, Norbert / Meyer, Arno / Peiffer, Lorenz / Probst, Andrea / Reuschel, Karina / Schiedek, Steffen / Schmitz, Gerd / Schröder, Dirk / Ziert, Julien / Zipprich M.A., Christa

Kommentar

Die Studierenden melden sich persönlich bei der Lehrkraft an, bei der sie ihre Bachelor- bzw. Masterarbeit schreiben wollen. Hierzu sollte eine der Seminarlehrveranstaltungen besucht werden oder die Betreffenden nehmen an einem Kolloquium teil.

Badminton VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schröder, Dirk

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar **Inhalte** : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur Müller, H, & Blichke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem Förderbedarf (nur BASo)

Seminar, SWS: 2

Reuschel, Karina (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar Sportunterricht ist so zu planen und durchzuführen, dass er sich an den Bedürfnissen und dem Könnens- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler orientiert. Dies ist an allgemeinbildenden Schulen aber auch besonders an Förder- und berufsbildenden Schulen zu berücksichtigen. Ausgehend von der Diskussion um Förderschwerpunkte bezüglich der körperlichen und motorischen Entwicklung werden Diagnosemöglichkeiten, Aspekte der Heterogenität usw. behandelt. In Bezug zum Sportunterricht sollen Inhaltsfelder konkretisiert werden, welche eine zentrale Bedeutung in der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen haben, wie die Bewegung an sich, grundlegende Kommunikationsformen oder die emotionale und soziale Kompetenz. Dabei stehen didaktisch-methodische Fragestellungen im Mittelpunkt, um Selbsttätigkeit, Selbsteinschätzung und auch das Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten und Stärken zu entwickeln. Beispielhaft sollen Unterrichtsstunden entworfen werden, welche im Hinblick auf spezielle Förderbedarfe dazu beitragen, die Handlungsmöglichkeiten der einzelnen Kinder bei Bewegung, Spiel und Sport zu erweitern.

Einführung in das Studium der Sportwissenschaft

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Peiffer, Lorenz (verantwortlich) / Ziert, Julien (verantwortlich) / Schrage, Simon (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1, 1. Gruppe,
Peiffer, Lorenz

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2, 2. Gruppe, Ziert, Julien

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - -124 Seminarraum 3, 3. Gruppe,
Schrage, Simon

Kommentar Die erste Sitzung findet gemeinsam im Hörsaal statt.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Mischform aus Seminar, Übung und Vorlesung. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Studienanfängerinnen und -anfängern: den Eintritt in ihr Studium am Institut für Sportwissenschaft zu erleichtern, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken zu vermitteln, den notwendigen Perspektivwechsel vom „Sport-Akteur“ zum „Sport-Arrangeur“ zu unterstützen (denn Sport studieren ist etwas anderes als Sport treiben), Probleme des Handlungsfeldes Sport vor dem Hintergrund seiner gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verständlich zu machen, grundlegende Besonderheiten des Schulsports und des Berufs als Sportlehrkraft aufzuzeigen, die Sportwissenschaft und ihre fachliche Struktur als anwendungsorientierte, interdisziplinäre Wissenschaft näherzubringen und Alternativen für Absolventinnen und Absolventen eines sportwissenschaftlichen Studiums zum Berufsfeld „Schule“ vorzustellen.

Entwicklung des Sports in der Zeit des Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2

Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar „Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ - so sollten nach dem Willen Adolf Hitlers die deutschen Jungen erzogen werden, um wertvolle Mitglieder der „nationalsozialistischen Volksgemeinschaft“ zu werden und sie für den Kampf der Nazis gegen „rassisch Minderwertige“ und politisch Andersdenkende zu rüsten. Einen wesentlichen Beitrag dazu sollten der Schulsport und der außerschulische Sport leisten. Der Schulsport wurde zur „Erziehung für den Krieg“! Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Grundstrukturen des schulischen und außerschulischen Sports in der Zeit des Nationalsozialismus und seine ideologische Ausrichtung an den rassistischen, militaristischen und antidemokratischen Grundsätzen der braunen Machthaber untersucht werden. Weitere Themen sind u.a. die „Olympischen Spiele 1936 in Berlin“ und der „Jüdische Sport“.

Erste Hilfe

Kurs

Block+SaSo, 09:30 - 16:00, 04.12.2010 - 05.12.2010, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar Verwaltungskosten zur Ausstellung der Lizenz.

Der Termin steht noch nicht fest, bitte auf Ankündigungen achten!

Exkursion Schneesport

Seminar

Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)

Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Fachpraktikum LbS mit Begleitseminar

Seminar

Meyer, Arno (verantwortlich) / Schröder, Dirk (verantwortlich)

Mo25.10.2010 - 05.02.2011, BBS ME; semesterbegleitend, Meyer, Arno

Fr29.10.2010 - 05.02.2011, BBS 6; semesterbegleitend, Schröder, Dirk

Floorball (Unihockey) VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft

Seminar, SWS: 1

Schmitz, Gerd (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 12:00 - 13:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Im Seminar werden Methoden der sportwissenschaftlichen Forschung vorgestellt und exemplarisch vertieft. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Phasen von Forschungsprozessen und lernen mehrere Herangehensweisen zur Untersuchung einer wissenschaftlichen Fragestellung kennen.

Forschungs- und Examenskolloquium

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Inhalte: Die Veranstaltung dient der Unterstützung bei der Vorbereitung auf Bachelor- und Master-Studienabschlüsse bzw. Examina. Auch soll das Kolloquium ein ergänzendes Angebot an Studierende sein, die im Studien- und Forschungszusammenhang eigene Fragestellungen - auch in Form vorläufiger Ideenskizzen - zur Diskussion stellen möchten und sich noch nicht unmittelbar in der Prüfungs- bzw. Examensvorbereitung befinden. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende, die sich im Bereich Sport und Bewegung (Bewegungs- und Trainingslehre) prüfen lassen möchten - unabhängig von der Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin.

Ziele: Mit der Veranstaltung wird eine Unterstützung bei der Entwicklung von Prüfungs- bzw. Examensthemen und eine Vorbereitung auf die Prüfungen (Hausarbeit, mündliche Prüfung, Examensklausur) angeboten.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Fußball, Fans und Medien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27

Wölki-Schumacher, Franciska (verantwortlich)

Block, 09:00 - 14:30, 07.02.2011 - 10.02.2011

Kommentar 25,95 Millionen Zuschauer verfolgten am 3. Juli 2010 das WM-Viertelfinale „Argentinien - Deutschland" im TV. Das entsprach einem Marktanteil von 89,2% - dem höchsten jemals gemessenen Wert einer Sendung im deutschen Fernsehen. Das Fußball-Medienspektakel boomt. Auch die Bundesliga fährt mediale Rekordumsätze ein.

Ob im Internet, Radio, Print oder Fernsehen - die modernen Medien berichten nicht mehr nur rein informativ über die Sportergebnisse, sondern inszenieren den Fußball emotional und erweitern die Handlungsspielräume der Vereine, Spieler und Fans.

Appellieren die Medien auf der einen Seite an kollektive Wir-Gefühle, transportieren sie auf der anderen Seite Ausgrenzung und Hierarchisierung.

Welchen Einfluss diese mediale Entwicklung auf die Gewalt im Fußball hat, welche Rolle die Sportberichterstattung spielt und wie die Medien auch von den Fans zur Selbstdarstellung und Provokation genutzt werden, soll in dem Blockseminar analysiert werden.

Bemerkung Die Vorbesprechung findet am 10. November 2010, um 18 Uhr (s.t.) im Sem 1 statt und ist verpflichtend.

Literatur Schwier, J., Leggewie, C. (2006): *Wettbewerbsspiele. Die Inszenierung von Sport und Politik in den Medien*. Frankfurt/Main: Campus.

Brüggemann, B., Riehle, R. (2006): „Wir" und „die Anderen". Eine Pressedokumentation zu Integrations- und Ausgrenzungsprozessen während der Fußball-WM 2006. Berlin: Friedrich Ebert Stiftung.

Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft

Vorlesung, SWS: 1

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 08:30 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Kommentar **Inhalte:** In dieser Einführungsvorlesung wird ein strukturierter Überblick über die zentralen Themenbereiche der Bewegungswissenschaft und der Trainingswissenschaft gegeben. Die am Ende der Veranstaltung obligatorische einstündige Klausur, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie" als Prüfungsleistung abschließt, setzt sich daher auch je zur Hälfte aus Inhalten der Bewegungs-/Trainingslehre und der anatomisch-physiologischen Grundlagen zusammen.

Studierende des BSoPäd absolvieren lediglich den bewegungs-/trainingswissenschaftlichen Teil dieser Klausur. In der ersten Semesterwoche werden bewegungswissenschaftliche Inhalte behandelt. Inhalte aus Anatomie und Physiologie beginnen in der 4. Semesterwoche. Nach je 3 oder 4 Wochen findet ein Wechsel zwischen den beiden inhaltlichen Ausrichtungen (Bewegung/Training, Anatomie/Physiologie) in der Veranstaltung statt.

Literatur Grosser, M., Starischka, S. & Zimmermann, E. (2008). *Das neue Konditionstraining* (10 ed.). München: BLV Buchverlag.

Meinel, K., & Schnabel, G. (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik*. Aachen: Meyer & Meyer.

Weineck, J. (2000): *Sportbiologie*. Bahlingen: Spitta.

Grundlagen der Sportmedizin - Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und Training; Behinderung

Seminar

Tegtbur, Uwe (verantwortlich)

Block+SaSo, 26.11.2010 - 28.11.2010, Olympiastützpunkt Niedersachsen; Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 2a, 30169 Hannover;

Kommentar

- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlerinnen und -sportlern bei beliebten Sportarten,
- praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit,
- sportmedizinische Fragestellungen im Behindertensport,
- problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln,
- Sporttreibende / Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denkens und Handelns,
- Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit und
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Prüfungsinhalte/Lernziele: Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten. Hinweise zur Studien- und Prüfungsleistung werden in der Veranstaltung gegeben

Bemerkung

Teilnahme nur über direkte Anmeldung mit anschließender Bestätigung:
tegtbur.uwe@mh-hannover.de

Literatur

Hollmann W, Hettinger T. (2000). Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. Schattauer. Deutschland.

Klümper (1999). Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. Deutschland: ecomed.

McArdle WD, Katch FI, Katch VL (2001). Exercise Physiology. USA: Williams and Wilkens.

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Kleine Spiele

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 97

Lotz, Simone (verantwortlich) / Schröder, Dirk (verantwortlich) / Buck, Katrin (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 13:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Di, wöchentl., 14:00 - 15:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone

Do, wöchentl., 11:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 3. Gruppe, Buck, Katrin

Do, wöchentl., 14:00 - 15:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 4. Gruppe, Buck, Katrin

Kolloquium - Examenskandidatinnen und -kandidaten

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Diese (einstündige) Lehrveranstaltung soll dazu dienen, auf das Staatsexamen bzw. den Bachelor-/Masterabschluss im Fachgebiet Sportpädagogik vorzubereiten. Diese Vorbereitung betrifft sowohl die Anfertigung einer Hausarbeit als auch die Bereiche Klausur bzw. mündliche Prüfung. Es wird empfohlen, das Kolloquium in dem Semester zu besuchen, in dem die Prüfungen abgelegt werden sollen. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Laufevents inszenieren

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Laufen gehört zu den beliebtesten sportlichen Aktivitäten in der (erwachsenen) Bevölkerung - sei es allein oder in der Gruppe, sei es beim Lauftreff oder anderswo. Darüber hinaus hat sich ein dichtes Wettkampfsystem etabliert, das Woche für Woche im ganzen Land zu „Wettläufen“ einlädt. Und was ist mit Laufen im Schulsport? In diesem praxisorientierten Seminar soll eine Art Bestandsaufnahme über verschiedene Laufformen im Schulsport und außerhalb erarbeitet (und teilweise laufend ausprobiert) werden. Dies geschieht auch mit dem Ziel, selbst attraktive „Laufevents“ zu inszenieren und neu zu erfinden. Zum Bestandteil des Seminars gehört verpflichtend (!) die Hospitation bzw. Teilnahme bei einem Lauf (18. Kondius Berliner Marathon-Staffel) bei Deutschlands größten Laufanbieter (SCC Running) am 20. und 21. November 2010 in Berlin. Hinweis: Studierende, die das Seminar „Grundthemen Trainingslehre: Ausdauertraining in Theorie und Praxis - Schwerpunkt Laufen“ bei Alfred Effenberg im SoSe 2010 erfolgreich abgeschlossen haben, können ihr Projekt zusammen mit dieser Lehrveranstaltung abschließen.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnperspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies: Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

Pädagogische Perspektiven im Bereich Schwimmen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 25.10.2010, 1801 - 135 Seminarraum 1

Do, wöchentl., 14:45 - 16:15, 28.10.2010 - 05.02.2011, Anderter Bad, Eisteichweg 7-9

Kommentar Die Verknüpfung des Erfahrungs- und Lernfeldes "Schwimmen - Tauchen - Springen" mit dem Theoriebereich "Sport und Erziehung" (Seminar: Pädagogische Perspektiven und ihre Anwendung im Sportunterricht) ist Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung.

Am Beispiel des Bewegens im Wasser bzw. im Erfahrungs- und Lernfeld "Schwimmen - Tauchen - Springen" soll konkret nach Umsetzungsmöglichkeiten für den Schwimmunterricht gesucht werden. In eigenständiger Auseinandersetzung mit spezifischen Aspekten der sechs pädagogischen Perspektiven sollen Schwerpunkte für unterschiedliche Unterrichtseinheiten für das „Bewegen im Wasser“ geplant und durchgeführt werden. Dabei gibt die Breite des ELF viel Raum, um differenzierte Zielsetzungen mit konkreten Aufgabenstellungen zu entwickeln und selbst zu erfahren.

Literatur Bayrische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2007). *Schwimmen unterrichten - Grundwissen und Praxisbausteine*. Donauwörth: Auer-Verlag.

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Lotz, Simone (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, Bismarck/Halle 2

Rettungsschwimmen

Kurs

Baschta, Martin (verantwortlich)

Block+SaSo, 10:00 - 14:00, 02.01.2011 - 09.01.2011, Anderter Bad, Eisteichweg 7-9; 02. UND 09.01.2011.
Vorbesprechung am

Kommentar Verwaltungskosten zur Ausstellung der Lizenz.

Die Zeiten stehen noch nicht fest, bitte auf Ankündigungen achten!

Schneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)

Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Schneesport VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)

Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Baschta, Martin (Prüfer/-in)

Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Seminar zu anatomisch-physiologischen Grundlagen

Seminar, SWS: 2

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:00 - 10:30, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt etc.).

Seminar zur Fachdidaktik des Sportunterrichts an berufsbildenden Schulen (nur BTE)

Seminar, SWS: 2

Meyer, Arno (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Der vielzitierte Wertewandel in den Bereichen Sport und Gesellschaft, die enorme Ausweitung und Ausdifferenzierung der gesellschaftlichen Sport-, Spiel- und Bewegungsformen und die Umstellung der Berufsschülerinnen und Berufsschüler auf einen neuen Lebensrhythmus im Zuge der beruflichen Erstausbildung sind nur einige wichtige Bezugsgrößen für die Planung und Durchführung von Sportunterricht an berufsbildenden Schulen. Vorrangiges Ziel des Seminars ist es, vor diesem Hintergrund intentionale, inhaltliche und methodische Perspektiven für den Berufsschulsport zu entwickeln. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist der Legitimierungszwang, unter dem der Sportunterricht in der Berufsschule nach wie vor steht. In diesem Kontext sollen verschiedene Argumentationslinien zur Begründung des Berufsschulsport diskutiert und erarbeitet werden.

Situative Bewegungsangebote

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Meyer, Arno (verantwortlich)

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Ostermeier, Sven (verantwortlich) / Siebert, Christian (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 17:30, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym. , oder Hörsaal

Kommentar In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im anschließenden Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar **Inhalte** : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44

Probst, Andrea (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Meyer, Arno (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

Basis

Einführung in das Studium der Sportwissenschaft

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Peiffer, Lorenz (verantwortlich) / Ziert, Julien (verantwortlich) / Schrage, Simon (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1 , 1. Gruppe,
Peiffer, Lorenz

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , 2. Gruppe, Ziert, Julien

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - -124 Seminarraum 3 , 3. Gruppe,
Schrage, Simon

Kommentar Die erste Sitzung findet gemeinsam im Hörsaal statt.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Mischform aus Seminar, Übung und Vorlesung. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Studienanfängerinnen und -anfängern: den Eintritt in ihr Studium am Institut für Sportwissenschaft zu erleichtern, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken zu vermitteln, den notwendigen Perspektivwechsel vom „Sport-Akteur“ zum „Sport-Arrangeur“ zu unterstützen (denn Sport studieren ist etwas anderes als Sport treiben), Probleme des Handlungsfeldes Sport vor dem Hintergrund seiner gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verständlich zu machen, grundlegende Besonderheiten des Schulsports und des Berufs als Sportlehrkraft aufzuzeigen, die Sportwissenschaft und ihre fachliche Struktur als anwendungsorientierte, interdisziplinäre Wissenschaft näherzubringen und Alternativen für Absolventinnen und Absolventen eines sportwissenschaftlichen Studiums zum Berufsfeld „Schule“ vorzustellen.

Grundlagen erziehungs-, sozial- und gesellschaftswissenschaftlich orientierter Sporttheorie

a: Sport und Erziehung

b: Sport und Gesellschaft

Grundlagen naturwissenschaftlich orientierter Sporttheorie

a: Sport und Bewegung / Training

b: Sport und Gesundheit

Vertiefung erziehungs-, sozial- und gesellschaftswissenschaftlich orientierter Sporttheorie

a: Sport und Erziehung

b: Sport und Gesellschaft

Vertiefung naturwissenschaftlich orientierter Sporttheorie

a: Sport und Bewegung / Training

b: Sport und Gesundheit

Fachdidaktik

Projekt

Spezielle Didaktik und Methodik: ELF 1 – ELF 9

ELF 1 – Spiele

ELF 2-5 – Individualsport

ELF 6-9 – Weitere Sportarten

Exkursionen

Schlüsselkompetenzen

Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Berufsfelderkundung / Praktikum

Aufbau und Strukturen des Sports in Deutschland - Vorbereitung für das Vereinspraktikum

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Das Vereinspraktikum stellt ein relativ neues Studienelement dar, das den Studierenden gleich zu Beginn des Sportstudiums Gelegenheit geben soll, die unterschiedlichen Facetten der („praktischen“) Sportvereinsarbeit kennen zu lernen bzw. die zuvor dabei schon erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und somit eigene „alte“ Erfahrungen im Sportverein „neu“ zu betrachten. Als verbindende Klammer steht dafür der Seminartitel „Aufbau und Strukturen des Sports in Deutschland“, der auch andeuten soll, dass es um die Frage geht, wie sich verschiedene Instanzen des Sporttreibens (z.B. Schule vs. Verein) voneinander unterscheiden und worin die originären Aufgaben und Zuständigkeiten von Sportorganisationen bestehen (z.B. Verein vs. Verband). Der Sport im Verein soll dabei aus unterschiedlichen Blickwinkeln Gegenstand dieses Seminars werden. Themen werden u.a. die Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Angebotspalette, die Mitgliederentwicklung und das Ehrenamt sein. Ziel der Lehrveranstaltung ist es insgesamt, das studiumsbegleitende Vereinspraktikum gehaltvoll vorzubereiten. Es wird auch daran gedacht, zwischendurch „Expertinnen“ und „Experten“ einzuladen bzw. Sportvereine und Sportorganisationen „vor Ort“ aufzusuchen.

Bachelorarbeit / Masterarbeit

Zusätzliches Lehrangebot

Fächerübergreifender Bachelor Sport

Basismodul

Anfangsschwimmen

Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Baschta, Martin (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:30 - 10:15, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Bismarckstr., Baschta, Martin

Fr, wöchentl., 10:25 - 11:10, 29.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Bismarckstr., Baschta, Martin

Fr, wöchentl., 11:20 - 12:05, 29.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Bismarckstr., Baschta, Martin

Fr, wöchentl., 12:15 - 13:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 4. Gruppe, Bismarckstr., Baschta, Martin

Einführung in das Studium der Sportwissenschaft

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Peiffer, Lorenz (verantwortlich) / Ziert, Julien (verantwortlich) / Schrage, Simon (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1 , 1. Gruppe,
Peiffer, Lorenz

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , 2. Gruppe, Ziert, Julien

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - -124 Seminarraum 3 , 3. Gruppe,
Schrage, Simon

Kommentar Die erste Sitzung findet gemeinsam im Hörsaal statt.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Mischform aus Seminar, Übung und Vorlesung. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Studienanfängerinnen und -anfängern: den Eintritt in ihr Studium am Institut für Sportwissenschaft zu erleichtern, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken zu vermitteln, den notwendigen Perspektivwechsel vom „Sport-Akteur“ zum „Sport-Arrangeur“ zu unterstützen (denn Sport studieren ist etwas anderes als Sport treiben), Probleme des Handlungsfeldes Sport vor dem Hintergrund seiner gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verständlich zu machen, grundlegende Besonderheiten des Schulsports und des Berufs als Sportlehrkraft aufzuzeigen, die Sportwissenschaft und ihre fachliche Struktur als anwendungsorientierte, interdisziplinäre Wissenschaft näherzubringen und Alternativen für Absolventinnen und Absolventen eines sportwissenschaftlichen Studiums zum Berufsfeld „Schule“ vorzustellen.

Kleine Spiele

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 97

Lotz, Simone (verantwortlich) / Schröder, Dirk (verantwortlich) / Buck, Katrin (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 13:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Di, wöchentl., 14:00 - 15:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone

Do, wöchentl., 11:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 3. Gruppe, Buck, Katrin

Do, wöchentl., 14:00 - 15:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 4. Gruppe, Buck, Katrin

Einführung in die Sportwissenschaft: Erziehungs- sozial. und gesellschaftswiss. Grundlagen

a: Sport und Erziehung

b: Sport und Gesellschaft

Einführung in die Sportwissenschaft: Naturwiss. Grundlagen

a: Sport und Bewegung / Training

Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft

Vorlesung, SWS: 1

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 08:30 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Kommentar

Inhalte: In dieser Einführungsvorlesung wird ein strukturierter Überblick über die zentralen Themenbereiche der Bewegungswissenschaft und der Trainingswissenschaft gegeben. Die am Ende der Veranstaltung obligatorische einstündige Klausur, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ als Prüfungsleistung abschließt, setzt sich daher auch je zur Hälfte aus Inhalten der Bewegungs-/Trainingslehre und der anatomisch-physiologischen Grundlagen zusammen.

Studierende des BSoPäd absolvieren lediglich den bewegungs-/trainingswissenschaftlichen Teil dieser Klausur. In der ersten Semesterwoche werden bewegungswissenschaftliche Inhalte behandelt. Inhalte aus Anatomie und Physiologie beginnen in der 4. Semesterwoche. Nach je 3 oder 4 Wochen findet ein Wechsel zwischen den beiden inhaltlichen Ausrichtungen (Bewegung/Training, Anatomie/Physiologie) in der Veranstaltung statt.

Literatur

Grosser, M., Starischka, S. & Zimmermann, E. (2008). Das neue Konditionstraining (10 ed.). München: BLV Buchverlag.

Meinel, K., & Schnabel, G. (2007). Bewegungslehre Sportmotorik. Aachen: Meyer & Meyer.

Weineck, J. (2000): Sportbiologie. Bahlingen: Spitta.

b: Sport und Gesundheit

Anatomisch-physiologische Grundlagen I

Seminar, SWS: 1

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar

In dieser Vorlesung werden der Aufbau und die Funktion der inneren Organe sowie akute Veränderungen und langfristige Anpassungserscheinungen bei sportlicher Betätigung dargestellt. Zusammen mit den Inhalten der einführenden Lehrveranstaltung des Theoriebereiches Sport und Bewegung („Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“) wird am Ende eine einstündige Klausur geschrieben, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ mit der Prüfungsleistung abschließt. Wichtig für Bso/MSo: Die Themen dieser beiden Lehrveranstaltungen werden in Blöcken zweistündig unterrichtet, bitte in der ersten Lehrveranstaltung oder im Internet einsehen, wann „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“ bzw. „Anatomisch-physiologische Grundlagen I“ stattfindet.

Vertiefung der Sportwissenschaft: Erziehungs- sozial- und gesellschaftswiss. Sporttheorie

a: Sport und Erziehung

Ästhetische Bildung und Bewegung: Bewegung als methodisches Mittel für den fachlichen und überfachlichen Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Ästhetische Bildung im Kontext von Bewegungserziehung bedeutet mehr als das Üben schöner, anmutiger Bewegungen. Basierend auf bildungs- und bewegungstheoretischen Grundlagen werden wir uns zunächst mit den Begriffen Ästhetik, Bildung und Bewegung auseinandersetzen. Sie stehen in einem engen Zusammenhang und bestimmen Ziele, Inhalte und Methoden einer entsprechenden Praxis. Bewegung kann im Sinne ästhetischer Erziehung sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Unterricht als methodisches Mittel genutzt werden, um Sachinhalte mit einer individuellen Sinnggebung zu verknüpfen. Im Verlauf des Seminars werden wir Praxisbeispiele in Werkstattarbeit erarbeiten und erproben

Literatur Hentig, H. v. (2003). Die Schule neu denken. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz.

Probst, A. (2008): *Ästhetische Bildung und Bewegung - Bewegungstheater als methodisches Mittel zur Integration ästhetischer Bildung in den fächerübergreifenden Unterricht*. Hamburg: Dr. Kovac.

Aus und an Fällen lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar Anhand von „Unglücksfällen“ wollen wir in diesem Seminar Sportunterricht analysieren lernen. Es geht dabei weniger um organisatorische und methodische Entscheidungsmuster, sondern darum, Unterrichtsszenen stellvertretend hinsichtlich unserer eigenen Lehrprofessionalität zu deuten. Wir werden sowohl mit Video- als auch mit Textdokumenten arbeiten und schauen uns selbstverständlich auch die „wirkliche“ schulsportliche Praxis an.

Laufevents inszenieren

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Laufen gehört zu den beliebtesten sportlichen Aktivitäten in der (erwachsenen) Bevölkerung - sei es allein oder in der Gruppe, sei es beim Laufftreff oder anderswo. Darüber hinaus hat sich ein dichtes Wettkampfsystem etabliert, das Woche für Woche im ganzen Land zu „Wettläufen“ einlädt. Und was ist mit Laufen im Schulsport? In diesem praxisorientierten Seminar soll eine Art Bestandsaufnahme über verschiedene Laufformen im Schulsport und außerhalb erarbeitet (und teilweise laufend ausprobiert) werden. Dies geschieht auch mit dem Ziel, selbst attraktive „Laufevents“ zu inszenieren und neu zu erfinden. Zum Bestandteil des Seminars gehört verpflichtend (!) die Hospitation bzw. Teilnahme bei einem Lauf (18. Kondius Berliner Marathon-Staffel) bei Deutschlands größten Laufanbieter (SCC Running) am 20. und 21. November 2010 in Berlin. Hinweis: Studierende, die das Seminar „Grundthemen Trainingslehre: Ausdauertraining in Theorie und Praxis - Schwerpunkt Laufen“ bei Alfred Effenberg im SoSe 2010 erfolgreich abgeschlossen haben, können ihr Projekt zusammen mit dieser Lehrveranstaltung abschließen.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnperspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies: Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

b: Sport und Gesellschaft

Entwicklung des Sports in der Zeit des Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2

Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar „Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ - so sollten nach dem Willen Adolf Hitlers die deutschen Jungen erzogen werden, um wertvolle Mitglieder der „nationalsozialistischen Volksgemeinschaft“ zu werden und sie für den Kampf der Nazis gegen „rassisch Minderwertige“ und politisch Andersdenkende zu rüsten. Einen wesentlichen Beitrag dazu sollten der Schulsport und der außerschulische Sport leisten. Der Schulsport wurde zur „Erziehung für den Krieg“! Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Grundstrukturen des schulischen und außerschulischen Sports in der Zeit des Nationalsozialismus und seine ideologische Ausrichtung an den rassistischen, militaristischen und antidemokratischen Grundsätzen der braunen Machthaber untersucht werden. Weitere Themen sind u.a. die „Olympischen Spiele 1936 in Berlin“ und der „Jüdische Sport“.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Fußball, Fans und Medien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27

Wölki-Schumacher, Franciska (verantwortlich)

Block, 09:00 - 14:30, 07.02.2011 - 10.02.2011

Kommentar

25,95 Millionen Zuschauer verfolgten am 3. Juli 2010 das WM-Viertelfinale „Argentinien - Deutschland“ im TV. Das entsprach einem Marktanteil von 89,2% - dem höchsten jemals gemessenen Wert einer Sendung im deutschen Fernsehen. Das Fußball-Medienspektakel boomt. Auch die Bundesliga fährt mediale Rekordumsätze ein.

Ob im Internet, Radio, Print oder Fernsehen - die modernen Medien berichten nicht mehr nur rein informativ über die Sportergebnisse, sondern inszenieren den Fußball emotional und erweitern die Handlungsspielräume der Vereine, Spieler und Fans.

Appellieren die Medien auf der einen Seite an kollektive Wir-Gefühle, transportieren sie auf der anderen Seite Ausgrenzung und Hierarchisierung.

Welchen Einfluss diese mediale Entwicklung auf die Gewalt im Fußball hat, welche Rolle die Sportberichterstattung spielt und wie die Medien auch von den Fans zur Selbstdarstellung und Provokation genutzt werden, soll in dem Blockseminar analysiert werden.

Bemerkung

Die Vorbesprechung findet am 10. November 2010, um 18 Uhr (s.t.) im Sem 1 statt und ist verpflichtend.

Literatur

Schwier, J., Leggewie, C. (2006): *Wettbewerbsspiele. Die Inszenierung von Sport und Politik in den Medien*. Frankfurt/Main: Campus.

Brüggemann, B., Riehle, R. (2006): „Wir“ und „die Anderen“. Eine Pressedokumentation zu Integrations- und Ausgrenzungsprozessen während der Fußball-WM 2006. Berlin: Friedrich Ebert Stiftung.

Vertiefung der Sportwissenschaft: Naturwiss. Sporttheorie

a: Sport und Bewegung / Training

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Inhalte : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur

Müller, H, & Blichke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

b: Sport und Gesundheit

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar

In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Grundlagen der Sportmedizin - Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und Training; Behinderung

Seminar

Tegtbur, Uwe (verantwortlich)

Block+SaSo, 26.11.2010 - 28.11.2010, Olympiastützpunkt Niedersachsen; Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 2a, 30169 Hannover;

Kommentar

- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlerinnen und -sportlern bei beliebten Sportarten,
- praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit,
- sportmedizinische Fragestellungen im Behindertensport,
- problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln,
- Sporttreibende / Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denkens und Handelns,
- Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit und
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Prüfungsinhalte/Lernziele: Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten. Hinweise zur Studien- und Prüfungsleistung werden in der Veranstaltung gegeben

Bemerkung

Teilnahme nur über direkte Anmeldung mit anschließender Bestätigung:
tegtbur.uwe@mh-hannover.de

Literatur

Hollmann W, Hettinger T. (2000). Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. Schattauer. Deutschland.

Klümper (1999). Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. Deutschland: ecomed.

McArdle WD, Katch FI, Katch VL (2001). Exercise Physiology. USA: Williams and Wilkens.

Seminar zu anatomisch-physiologischen Grundlagen

Seminar, SWS: 2

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:00 - 10:30, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar

Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt etc.).

Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Ostermeier, Sven (verantwortlich) / Siebert, Christian (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 17:30, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym. , oder Hörsaal

Kommentar

In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im anschließenden Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.

Projektmodul

Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft

Seminar, SWS: 1

Schmitz, Gerd (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 12:00 - 13:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Im Seminar werden Methoden der sportwissenschaftlichen Forschung vorgestellt und exemplarisch vertieft. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Phasen von Forschungsprozessen und lernen mehrere Herangehensweisen zur Untersuchung einer wissenschaftlichen Fragestellung kennen.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernanreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Laufevents inszenieren

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Laufen gehört zu den beliebtesten sportlichen Aktivitäten in der (erwachsenen) Bevölkerung - sei es allein oder in der Gruppe, sei es beim Lauffreizeit oder anderswo. Darüber hinaus hat sich ein dichtes Wettkampfsystem etabliert, das Woche für Woche im ganzen Land zu „Wettläufen“ einlädt. Und was ist mit Laufen im Schulsport? In diesem praxisorientierten Seminar soll eine Art Bestandsaufnahme über verschiedene Laufformen im Schulsport und außerhalb erarbeitet (und teilweise laufend ausprobiert) werden. Dies geschieht auch mit dem Ziel, selbst attraktive „Laufevents“ zu inszenieren und neu zu erfinden. Zum Bestandteil des Seminars gehört verpflichtend (!) die Hospitation bzw. Teilnahme bei einem Lauf (18. Kondius Berliner Marathon-Staffel) bei Deutschlands größten Laufanbieter (SCC Running) am 20. und 21. November 2010 in Berlin. Hinweis: Studierende, die das Seminar „Grundthemen Trainingslehre: Ausdauertraining in Theorie und Praxis - Schwerpunkt Laufen“ bei Alfred Effenberg im SoSe 2010 erfolgreich abgeschlossen haben, können ihr Projekt zusammen mit dieser Lehrveranstaltung abschließen.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnperspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies:

Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur

Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

Pädagogische Perspektiven im Bereich Schwimmen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 25.10.2010, 1801 - 135 Seminarraum 1

Do, wöchentl., 14:45 - 16:15, 28.10.2010 - 05.02.2011, Anderter Bad, Eisteichweg 7-9

Kommentar Die Verknüpfung des Erfahrungs- und Lernfeldes "Schwimmen - Tauchen - Springen" mit dem Theoriebereich "Sport und Erziehung" (Seminar: Pädagogische Perspektiven und ihre Anwendung im Sportunterricht) ist Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung.

Am Beispiel des Bewegens im Wasser bzw. im Erfahrungs- und Lernfeld "Schwimmen - Tauchen - Springen" soll konkret nach Umsetzungsmöglichkeiten für den Schwimmunterricht gesucht werden. In eigenständiger Auseinandersetzung mit spezifischen Aspekten der sechs pädagogischen Perspektiven sollen Schwerpunkte für unterschiedliche Unterrichtseinheiten für das „Bewegen im Wasser“ geplant und durchgeführt werden. Dabei gibt die Breite des ELF viel Raum, um differenzierte Zielsetzungen mit konkreten Aufgabenstellungen zu entwickeln und selbst zu erfahren.

Literatur Bayrische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2007). *Schwimmen unterrichten - Grundwissen und Praxisbausteine*. Donauwörth: Auer-Verlag.

Didaktik und Methodik der Sportarten (alt: PO 2006)

Spezielle Didaktik und Methodik: Spielen (Elf 1)

Badminton VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schröder, Dirk

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Floorball (Unihockey) VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Meyer, Arno (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

Spezielle Didaktik und Methodik: Individualsport (Elf 2-5)

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75
Baschta, Martin (Prüfer/-in)
Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44
Probst, Andrea (Prüfer/-in)
Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea
Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Probst, Andrea (verantwortlich)
Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Spezielle Didaktik und Methodik: Weitere Sportarten

Exkursion Schneesport

Seminar
Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)
Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)
Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd
Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lotz, Simone (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, Bismarck/Halle 2

Schneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)
Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Schneesport VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)
Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Didaktik und Methodik der Sportarten (neu: PO 2009)

Individualsport (Bereich A/B)

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Baschta, Martin (Prüfer/-in)

Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44

Probst, Andrea (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Spielen (Bereich C/D)

Badminton VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schröder, Dirk

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Floorball (Unihockey) VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Meyer, Arno (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

Weitere Sportarten (Bereich E)

Exkursion Schneesport

Seminar
 Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)
 Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd
 Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Lotz, Simone (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, Bismarck/Halle 2

Sneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
 Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Sneesport VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Sport in schulischen Einrichtungen (spez. Fachdidaktik)

Ästhetische Bildung und Bewegung: Bewegung als methodisches Mittel für den fachlichen und überfachlichen Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
 Probst, Andrea (verantwortlich)
 Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Ästhetische Bildung im Kontext von Bewegungserziehung bedeutet mehr als das Üben schöner, anmutiger Bewegungen. Basierend auf bildungs- und bewegungstheoretischen Grundlagen werden wir uns zunächst mit den Begriffen Ästhetik, Bildung und Bewegung auseinandersetzen. Sie stehen in einem engen Zusammenhang und bestimmen Ziele, Inhalte und Methoden einer entsprechenden Praxis. Bewegung kann im Sinne ästhetischer Erziehung sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Unterricht als methodisches Mittel genutzt werden, um Sachinhalte mit einer individuellen Sinngebung zu verknüpfen. Im Verlauf des Seminars werden wir Praxisbeispiele in Werkstattarbeit erarbeiten und erproben

Literatur Hentig, H. v. (2003). Die Schule neu denken. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz.

Probst, A. (2008): *Ästhetische Bildung und Bewegung - Bewegungstheater als methodisches Mittel zur Integration ästhetischer Bildung in den fächerübergreifenden Unterricht*. Hamburg: Dr. Kovac.

Aus und an Fällen lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21
 Baschta, Martin (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar Anhand von „Unglücksfällen“ wollen wir in diesem Seminar Sportunterricht analysieren lernen. Es geht dabei weniger um organisatorische und methodische Entscheidungsmuster, sondern darum, Unterrichtsszenen stellvertretend hinsichtlich unserer eigenen Lehrerprofessionalität zu deuten. Wir werden sowohl mit Video- als auch mit Textdokumenten arbeiten und schauen uns selbstverständlich auch die „wirkliche“ schulsportliche Praxis an.

Laufevents inszenieren

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Laufen gehört zu den beliebtesten sportlichen Aktivitäten in der (erwachsenen) Bevölkerung - sei es allein oder in der Gruppe, sei es beim Laufftreff oder anderswo. Darüber hinaus hat sich ein dichtes Wettkampfsystem etabliert, das Woche für Woche im ganzen Land zu „Wettläufen“ einlädt. Und was ist mit Laufen im Schulsport? In diesem praxisorientierten Seminar soll eine Art Bestandsaufnahme über verschiedene Laufformen im Schulsport und außerhalb erarbeitet (und teilweise laufend ausprobiert) werden. Dies geschieht auch mit dem Ziel, selbst attraktive „Laufevents“ zu inszenieren und neu zu erfinden. Zum Bestandteil des Seminars gehört verpflichtend (!) die Hospitation bzw. Teilnahme bei einem Lauf (18. Kondius Berliner Marathon-Staffel) bei Deutschlands größten Laufanbieter (SCC Running) am 20. und 21. November 2010 in Berlin. Hinweis: Studierende, die das Seminar „Grundthemen Trainingslehre: Ausdauertraining in Theorie und Praxis - Schwerpunkt Laufen“ bei Alfred Effenberg im SoSe 2010 erfolgreich abgeschlossen haben, können ihr Projekt zusammen mit dieser Lehrveranstaltung abschließen.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnperspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies: Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur

Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

Sport in außerschulischen Einrichtungen

Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar **Inhalte** : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur Müller, H, & Blichke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Grundlagen der Sportmedizin - Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und Training; Behinderung

Seminar

Tegtbur, Uwe (verantwortlich)

Block+SaSo, 26.11.2010 - 28.11.2010, Olympiastützpunkt Niedersachsen; Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 2a, 30169 Hannover;

Kommentar

- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlerinnen und -sportlern bei beliebten Sportarten,
- praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit,
- sportmedizinische Fragestellungen im Behindertensport,
- problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln,
- Sporttreibende / Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denkens und Handelns,
- Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit und
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Prüfungsinhalte/Lernziele: Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten. Hinweise zur Studien- und Prüfungsleistung werden in der Veranstaltung gegeben

Bemerkung Teilnahme nur über direkte Anmeldung mit anschließender Bestätigung: tegtbur.uwe@mh-hannover.de

Literatur Hollmann W, Hettinger T. (2000). Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. Schattauer. Deutschland.

Klümper (1999). Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. Deutschland: ecomed.

McArdle WD, Katch FI, Katch VL (2001). Exercise Physiology. USA: Williams and Wilkens.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Seminar zu anatomisch-physiologischen Grundlagen

Seminar, SWS: 2

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:00 - 10:30, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt etc.).

Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Ostermeier, Sven (verantwortlich) / Siebert, Christian (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 17:30, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym. , oder Hörsaal

Kommentar In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im anschließenden Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). *Optimiertes Ausdauertraining* (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). *Krafttraining. Praxis und Wissenschaft* (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt

Entwicklung des Sports in der Zeit des Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2

Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

„Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ - so sollten nach dem Willen Adolf Hitlers die deutschen Jungen erzogen werden, um wertvolle Mitglieder der „nationalsozialistischen Volksgemeinschaft“ zu werden und sie für den Kampf der Nazis gegen „rassisch Minderwertige“ und politisch Andersdenkende zu rüsten. Einen wesentlichen Beitrag dazu sollten der Schulsport und der außerschulische Sport leisten. Der Schulsport wurde zur „Erziehung für den Krieg“! Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Grundstrukturen des schulischen und außerschulischen Sports in der Zeit des Nationalsozialismus und seine ideologische Ausrichtung an den rassistischen, militaristischen und antidemokratischen Grundsätzen der braunen Machthaber untersucht werden. Weitere Themen sind u.a. die „Olympischen Spiele 1936 in Berlin“ und der „Jüdische Sport“.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernanreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Fußball, Fans und Medien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27

Wölki-Schumacher, Franciska (verantwortlich)

Block, 09:00 - 14:30, 07.02.2011 - 10.02.2011

Kommentar

25,95 Millionen Zuschauer verfolgten am 3. Juli 2010 das WM-Viertelfinale „Argentinien - Deutschland“ im TV. Das entsprach einem Marktanteil von 89,2% - dem höchsten jemals gemessenen Wert einer Sendung im deutschen Fernsehen. Das Fußball-Medienspektakel boomt. Auch die Bundesliga fährt mediale Rekordumsätze ein.

Ob im Internet, Radio, Print oder Fernsehen - die modernen Medien berichten nicht mehr nur rein informativ über die Sportergebnisse, sondern inszenieren den Fußball emotional und erweitern die Handlungsspielräume der Vereine, Spieler und Fans.

Appellieren die Medien auf der einen Seite an kollektive Wir-Gefühle, transportieren sie auf der anderen Seite Ausgrenzung und Hierarchisierung.

Welchen Einfluss diese mediale Entwicklung auf die Gewalt im Fußball hat, welche Rolle die Sportberichterstattung spielt und wie die Medien auch von den Fans zur Selbstdarstellung und Provokation genutzt werden, soll in dem Blockseminar analysiert werden.

Bemerkung

Die Vorbesprechung findet am 10. November 2010, um 18 Uhr (s.t.) im Sem 1 statt und ist verpflichtend.

Literatur

Schwieb, J., Leggewie, C. (2006): *Wettbewerbsspiele. Die Inszenierung von Sport und Politik in den Medien*. Frankfurt/Main: Campus.

Brüggemann, B., Riehle, R. (2006): „Wir“ und „die Anderen“. Eine Pressedokumentation zu Integrations- und Ausgrenzungsprozessen während der Fußball-WM 2006. Berlin: Friedrich Ebert Stiftung.

Schwerpunktmodul

Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar **Inhalte** : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur Müller, H, & Blichke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Grundlagen der Sportmedizin - Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und Training; Behinderung

Seminar

Tegtbur, Uwe (verantwortlich)

Block+SaSo, 26.11.2010 - 28.11.2010, Olympiastützpunkt Niedersachsen; Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 2a, 30169 Hannover;

Kommentar

- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlerinnen und -sportlern bei beliebten Sportarten,
- praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit,
- sportmedizinische Fragestellungen im Behindertensport,
- problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln,
- Sporttreibende / Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denkens und Handelns,
- Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit und
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Prüfungsinhalte/Lernziele: Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten. Hinweise zur Studien- und Prüfungsleistung werden in der Veranstaltung gegeben

Bemerkung Teilnahme nur über direkte Anmeldung mit anschließender Bestätigung: tegtbur.uwe@mh-hannover.de

Literatur Hollmann W, Hettinger T. (2000). Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. Schattauer. Deutschland.

Klümper (1999). Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. Deutschland: ecomed.

McArdle WD, Katch FI, Katch VL (2001). Exercise Physiology. USA: Williams and Wilkens.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Seminar zu anatomisch-physiologischen Grundlagen

Seminar, SWS: 2

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:00 - 10:30, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt etc.).

Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Ostermeier, Sven (verantwortlich) / Siebert, Christian (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 17:30, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym. , oder Hörsaal

Kommentar In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im anschließenden Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt

Wahlmodul

Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-tägig, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadt Krankenhaus

Kommentar

In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-tägig mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Inhalte : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur

Müller, H., & Blischke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Grundlagen der Sportmedizin - Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und Training; Behinderung

Seminar

Tegtbur, Uwe (verantwortlich)

Block+SaSo, 26.11.2010 - 28.11.2010, Olympiastützpunkt Niedersachsen; Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 2a, 30169 Hannover;

Kommentar

- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlerinnen und -sportlern bei beliebten Sportarten,
- praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit,
- sportmedizinische Fragestellungen im Behindertensport,
- problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln,
- Sporttreibende / Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denkens und Handelns,
- Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit und
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Prüfungsinhalte/Lernziele: Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten. Hinweise zur Studien- und Prüfungsleistung werden in der Veranstaltung gegeben

Bemerkung

Teilnahme nur über direkte Anmeldung mit anschließender Bestätigung: tegtbur.uwe@mh-hannover.de

Literatur

Hollmann W, Hettinger T. (2000). Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. Schattauer. Deutschland.

Klümper (1999). Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. Deutschland: ecomed.

McArdle WD, Katch FI, Katch VL (2001). Exercise Physiology. USA: Williams and Wilkens.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Seminar zu anatomisch-physiologischen Grundlagen

Seminar, SWS: 2

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:00 - 10:30, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar

Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt etc.).

Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Ostermeier, Sven (verantwortlich) / Siebert, Christian (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 17:30, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym. , oder Hörsaal

Kommentar

In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im anschließenden Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die entsprechenden Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Bereich C: Berufsfelderkundung / Praktikum

Bachelorarbeit

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar

In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Inhalte : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur

Müller, H, & Blichke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Forschungs- und Examenskolloquium

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Inhalte: Die Veranstaltung dient der Unterstützung bei der Vorbereitung auf Bachelor- und Master-Studienabschlüsse bzw. Examina. Auch soll das Kolloquium ein ergänzendes Angebot an Studierende sein, die im Studien- und Forschungszusammenhang eigene Fragestellungen - auch in Form vorläufiger Ideenskizzen - zur Diskussion stellen möchten und sich noch nicht unmittelbar in der Prüfungs- bzw. Examensvorbereitung befinden. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende, die sich im Bereich Sport und Bewegung (Bewegungs- und Trainingslehre) prüfen lassen möchten - unabhängig von der Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin.

Ziele: Mit der Veranstaltung wird eine Unterstützung bei der Entwicklung von Prüfungs- bzw. Examensthemen und eine Vorbereitung auf die Prüfungen (Hausarbeit, mündliche Prüfung, Examensklausur) angeboten.

Kolloquium - Examenskandidatinnen und -kandidaten

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Diese (einstündige) Lehrveranstaltung soll dazu dienen, auf das Staatsexamen bzw. den Bachelor-/Masterabschluss im Fachgebiet Sportpädagogik vorzubereiten. Diese Vorbereitung betrifft sowohl die Anfertigung einer Hausarbeit als auch die Bereiche Klausur bzw. mündliche Prüfung. Es wird empfohlen, das Kolloquium in dem Semester zu besuchen, in dem die Prüfungen abgelegt werden sollen. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). Optimierte Ausdauertraining (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zusätzliches Lehrangebot

Erste Hilfe

Kurs

Block+SaSo, 09:30 - 16:00, 04.12.2010 - 05.12.2010, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar

Verwaltungskosten zur Ausstellung der Lizenz.

Der Termin steht noch nicht fest, bitte auf Ankündigungen achten!

Rettungsschwimmen

Kurs

Baschta, Martin (verantwortlich)

Block+SaSo, 10:00 - 14:00, 02.01.2011 - 09.01.2011, Anderter Bad, Eisteichweg 7-9; 02. UND 09.01.2011.

Vorbesprechung am

Kommentar

Verwaltungskosten zur Ausstellung der Lizenz.

Die Zeiten stehen noch nicht fest, bitte auf Ankündigungen achten!

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Sport

Vertiefung der Sportwissenschaft: Erziehungs-, sozial- und gesellschaftswiss. Sporttheorie

Erziehungswissenschaftlicher Schwerpunkt

Ästhetische Bildung und Bewegung: Bewegung als methodisches Mittel für den fachlichen und überfachlichen Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Ästhetische Bildung im Kontext von Bewegungserziehung bedeutet mehr als das Üben schöner, anmutiger Bewegungen. Basierend auf bildungs- und bewegungstheoretischen Grundlagen werden wir uns zunächst mit den Begriffen Ästhetik, Bildung und Bewegung auseinandersetzen. Sie stehen in einem engen Zusammenhang und bestimmen Ziele, Inhalte und Methoden einer entsprechenden Praxis. Bewegung kann im Sinne ästhetischer Erziehung sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Unterricht als methodisches Mittel genutzt werden, um Sachinhalte mit einer individuellen Sinngebung zu verknüpfen. Im Verlauf des Seminars werden wir Praxisbeispiele in Werkstattarbeit erarbeiten und erproben

Literatur Hentig, H. v. (2003). Die Schule neu denken. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz.

Probst, A. (2008): *Ästhetische Bildung und Bewegung - Bewegungstheater als methodisches Mittel zur Integration ästhetischer Bildung in den fächerübergreifenden Unterricht*. Hamburg: Dr. Kovac.

Aus und an Fällen lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar Anhand von „Unglücksfällen“ wollen wir in diesem Seminar Sportunterricht analysieren lernen. Es geht dabei weniger um organisatorische und methodische Entscheidungsmuster, sondern darum, Unterrichtsszenen stellvertretend hinsichtlich unserer eigenen Lehrerprofessionalität zu deuten. Wir werden sowohl mit Video- als auch mit Textdokumenten arbeiten und schauen uns selbstverständlich auch die „wirkliche“ schulsportliche Praxis an.

Laufevents inszenieren

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Laufen gehört zu den beliebtesten sportlichen Aktivitäten in der (erwachsenen) Bevölkerung - sei es allein oder in der Gruppe, sei es beim Lauftreff oder anderswo. Darüber hinaus hat sich ein dichtes Wettkampfsystem etabliert, das Woche für Woche im ganzen Land zu „Wettläufen“ einlädt. Und was ist mit Laufen im Schulsport? In diesem praxisorientierten Seminar soll eine Art Bestandsaufnahme über verschiedene Laufformen im Schulsport und außerhalb erarbeitet (und teilweise laufend ausprobiert) werden. Dies geschieht auch mit dem Ziel, selbst attraktive „Laufevents“ zu inszenieren und neu zu erfinden. Zum Bestandteil des Seminars gehört verpflichtend (!) die Hospitation bzw. Teilnahme bei einem Lauf (18. Kondius Berliner Marathon-Staffel) bei Deutschlands größten Laufanbieter (SCC Running) am 20. und 21. November 2010 in Berlin. Hinweis: Studierende, die das Seminar „Grundthemen Trainingslehre: Ausdauertraining in Theorie und Praxis - Schwerpunkt Laufen“ bei Alfred Effenberg im SoSe 2010 erfolgreich abgeschlossen haben, können ihr Projekt zusammen mit dieser Lehrveranstaltung abschließen.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnperspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies: Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

Sozial- und geisteswissenschaftlicher Schwerpunkt

Entwicklung des Sports in der Zeit des Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2

Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar „Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ - so sollten nach dem Willen Adolf Hitlers die deutschen Jungen erzogen werden, um wertvolle Mitglieder der „nationalsozialistischen Volksgemeinschaft“ zu werden und sie für den Kampf der Nazis gegen „rassisch Minderwertige“ und politisch Andersdenkende zu rüsten. Einen wesentlichen Beitrag dazu sollten der Schulsport und der außerschulische Sport leisten. Der Schulsport wurde zur „Erziehung für den Krieg“! Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Grundstrukturen des schulischen und außerschulischen Sports in der Zeit des Nationalsozialismus und seine ideologische Ausrichtung an den rassistischen, militaristischen und antidemokratischen Grundsätzen der braunen Machthaber untersucht werden. Weitere Themen sind u.a. die „Olympischen Spiele 1936 in Berlin“ und der „Jüdische Sport“.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Fußball, Fans und Medien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27

Wölki-Schumacher, Franciska (verantwortlich)

Block, 09:00 - 14:30, 07.02.2011 - 10.02.2011

Kommentar

25,95 Millionen Zuschauer verfolgten am 3. Juli 2010 das WM-Viertelfinale „Argentinien - Deutschland“ im TV. Das entsprach einem Marktanteil von 89,2% - dem höchsten jemals gemessenen Wert einer Sendung im deutschen Fernsehen. Das Fußball-Medienspektakel boomt. Auch die Bundesliga fährt mediale Rekordumsätze ein.

Ob im Internet, Radio, Print oder Fernsehen - die modernen Medien berichten nicht mehr nur rein informativ über die Sportergebnisse, sondern inszenieren den Fußball emotional und erweitern die Handlungsspielräume der Vereine, Spieler und Fans.

Appellieren die Medien auf der einen Seite an kollektive Wir-Gefühle, transportieren sie auf der anderen Seite Ausgrenzung und Hierarchisierung.

Welchen Einfluss diese mediale Entwicklung auf die Gewalt im Fußball hat, welche Rolle die Sportberichterstattung spielt und wie die Medien auch von den Fans zur Selbstdarstellung und Provokation genutzt werden, soll in dem Blockseminar analysiert werden.

Bemerkung

Die Vorbesprechung findet am 10. November 2010, um 18 Uhr (s.t.) im Sem 1 statt und ist verpflichtend.

Literatur

Schwieb, J., Leggewie, C. (2006): *Wettbewerbsspiele. Die Inszenierung von Sport und Politik in den Medien*. Frankfurt/Main: Campus.

Brüggemann, B., Riehle, R. (2006): „Wir“ und „die Anderen“. Eine Pressedokumentation zu Integrations- und Ausgrenzungsprozessen während der Fußball-WM 2006. Berlin: Friedrich Ebert Stiftung.

Vertiefung der Sportwissenschaft: Naturwiss. Sporttheorie

Bewegungs- und trainingswissenschaftlicher Schwerpunkt

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Inhalte : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur

Müller, H. & Blischke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Gesundheitswissenschaftlicher Schwerpunkt

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar

In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Grundlagen der Sportmedizin - Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und Training; Behinderung

Seminar

Tegtbur, Uwe (verantwortlich)

Block+SaSo, 26.11.2010 - 28.11.2010, Olympiastützpunkt Niedersachsen; Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 2a, 30169 Hannover;

Kommentar

- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlerinnen und -sportlern bei beliebten Sportarten,
- praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit,
- sportmedizinische Fragestellungen im Behindertensport,
- problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln,
- Sporttreibende / Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denkens und Handelns,
- Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit und
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Prüfungsinhalte/Lernziele: Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten. Hinweise zur Studien- und Prüfungsleistung werden in der Veranstaltung gegeben

Bemerkung

Teilnahme nur über direkte Anmeldung mit anschließender Bestätigung:
tegtbur.uwe@mh-hannover.de

Literatur

Hollmann W, Hettinger T. (2000). Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. Schattauer. Deutschland.

Klümper (1999). Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. Deutschland: ecomed.

McArdle WD, Katch FI, Katch VL (2001). Exercise Physiology. USA: Williams and Wilkens.

Seminar zu anatomisch-physiologischen Grundlagen

Seminar, SWS: 2

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:00 - 10:30, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar

Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt etc.).

Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Ostermeier, Sven (verantwortlich) / Siebert, Christian (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 17:30, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym. , oder Hörsaal

Kommentar

In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im anschließenden Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.

Vertiefung der Sportwissenschaft

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Ästhetische Bildung und Bewegung: Bewegung als methodisches Mittel für den fachlichen und überfachlichen Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Ästhetische Bildung im Kontext von Bewegungserziehung bedeutet mehr als das Üben schöner, anmutiger Bewegungen. Basierend auf bildungs- und bewegungstheoretischen Grundlagen werden wir uns zunächst mit den Begriffen Ästhetik, Bildung und Bewegung auseinandersetzen. Sie stehen in einem engen Zusammenhang und bestimmen Ziele, Inhalte und Methoden einer entsprechenden Praxis. Bewegung kann im Sinne ästhetischer Erziehung sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Unterricht als methodisches Mittel genutzt werden, um Sachinhalte mit einer individuellen Sinngebung zu verknüpfen. Im Verlauf des Seminars werden wir Praxisbeispiele in Werkstattarbeit erarbeiten und erproben

Literatur Hentig, H. v. (2003). Die Schule neu denken. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz.

Probst, A. (2008): *Ästhetische Bildung und Bewegung - Bewegungstheater als methodisches Mittel zur Integration ästhetischer Bildung in den fächerübergreifenden Unterricht*. Hamburg: Dr. Kovac.

Aus und an Fällen lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar Anhand von „Unglücksfällen“ wollen wir in diesem Seminar Sportunterricht analysieren lernen. Es geht dabei weniger um organisatorische und methodische Entscheidungsmuster, sondern darum, Unterrichtsszenen stellvertretend hinsichtlich unserer eigenen Lehrerprofessionalität zu deuten. Wir werden sowohl mit Video- als auch mit Textdokumenten arbeiten und schauen uns selbstverständlich auch die „wirkliche“ schulsportliche Praxis an.

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar **Inhalte** : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur Müller, H. & Blichke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Entwicklung des Sports in der Zeit des Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2

Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar „Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ - so sollten nach dem Willen Adolf Hitlers die deutschen Jungen erzogen werden, um wertvolle Mitglieder der „nationalsozialistischen Volksgemeinschaft“ zu werden und sie für den Kampf der Nazis gegen „rassisch Minderwertige“ und politisch Andersdenkende zu rüsten. Einen wesentlichen Beitrag dazu sollten der Schulsport und der außerschulische Sport leisten. Der Schulsport wurde zur „Erziehung für den Krieg“! Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Grundstrukturen des schulischen und außerschulischen Sports in der Zeit des Nationalsozialismus und seine ideologische Ausrichtung an den rassistischen, militaristischen und antidemokratischen Grundsätzen der braunen Machthaber untersucht werden. Weitere Themen sind u.a. die „Olympischen Spiele 1936 in Berlin“ und der „Jüdische Sport“.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernanreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Fußball, Fans und Medien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27

Wölki-Schumacher, Franciska (verantwortlich)

Block, 09:00 - 14:30, 07.02.2011 - 10.02.2011

Kommentar 25,95 Millionen Zuschauer verfolgten am 3. Juli 2010 das WM-Viertelfinale „Argentinien - Deutschland" im TV. Das entsprach einem Marktanteil von 89,2% - dem höchsten jemals gemessenen Wert einer Sendung im deutschen Fernsehen. Das Fußball-Medienspektakel boomt. Auch die Bundesliga fährt mediale Rekordumsätze ein.

Ob im Internet, Radio, Print oder Fernsehen - die modernen Medien berichten nicht mehr nur rein informativ über die Sportergebnisse, sondern inszenieren den Fußball emotional und erweitern die Handlungsspielräume der Vereine, Spieler und Fans.

Appellieren die Medien auf der einen Seite an kollektive Wir-Gefühle, transportieren sie auf der anderen Seite Ausgrenzung und Hierarchisierung.

Welchen Einfluss diese mediale Entwicklung auf die Gewalt im Fußball hat, welche Rolle die Sportberichterstattung spielt und wie die Medien auch von den Fans zur Selbstdarstellung und Provokation genutzt werden, soll in dem Blockseminar analysiert werden.

Bemerkung Die Vorbesprechung findet am 10. November 2010, um 18 Uhr (s.t.) im Sem 1 statt und ist verpflichtend.

Literatur Schwier, J., Leggewie, C. (2006): *Wettbewerbsspiele. Die Inszenierung von Sport und Politik in den Medien*. Frankfurt/Main: Campus.

Brüggemann, B., Riehle, R. (2006): „Wir" und „die Anderen". Eine Pressedokumentation zu Integrations- und Ausgrenzungsprozessen während der Fußball-WM 2006. Berlin: Friedrich Ebert Stiftung.

Grundlagen der Sportmedizin - Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und Training; Behinderung

Seminar

Tegtbur, Uwe (verantwortlich)

Block+SaSo, 26.11.2010 - 28.11.2010, Olympiastützpunkt Niedersachsen; Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 2a, 30169 Hannover;

Kommentar

- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlerinnen und -sportlern bei beliebten Sportarten,
- praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit,
- sportmedizinische Fragestellungen im Behindertensport,
- problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln,
- Sporttreibende / Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denkens und Handelns,
- Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit und
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Prüfungsinhalte/Lernziele: Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten. Hinweise zur Studien- und Prüfungsleistung werden in der Veranstaltung gegeben

Bemerkung Teilnahme nur über direkte Anmeldung mit anschließender Bestätigung: tegtbur.uwe@mh-hannover.de

Literatur Hollmann W, Hettinger T. (2000). *Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin*. Schattauer. Deutschland.

Klümper (1999). *Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen*. Deutschland: ecomed.

McArdle WD, Katch FI, Katch VL (2001). *Exercise Physiology*. USA: Williams and Wilkens.

Laufevents inszenieren

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Laufen gehört zu den beliebtesten sportlichen Aktivitäten in der (erwachsenen) Bevölkerung - sei es allein oder in der Gruppe, sei es beim Laufftreff oder anderswo. Darüber hinaus hat sich ein dichtes Wettkampfsystem etabliert, das Woche für Woche im ganzen Land zu „Wettläufen“ einlädt. Und was ist mit Laufen im Schulsport? In diesem praxisorientierten Seminar soll eine Art Bestandsaufnahme über verschiedene Laufformen im Schulsport und außerhalb erarbeitet (und teilweise laufend ausprobiert) werden. Dies geschieht auch mit dem Ziel, selbst attraktive „Laufevents“ zu inszenieren und neu zu erfinden. Zum Bestandteil des Seminars gehört verpflichtend (!) die Hospitation bzw. Teilnahme bei einem Lauf (18. Kondius Berliner Marathon-Staffel) bei Deutschlands größten Laufanbieter (SCC Running) am 20. und 21. November 2010 in Berlin. Hinweis: Studierende, die das Seminar „Grundthemen Trainingslehre: Ausdauertraining in Theorie und Praxis - Schwerpunkt Laufen“ bei Alfred Effenberg im SoSe 2010 erfolgreich abgeschlossen haben, können ihr Projekt zusammen mit dieser Lehrveranstaltung abschließen.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnperspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies: Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

Seminar zu anatomisch-physiologischen Grundlagen

Seminar, SWS: 2

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:00 - 10:30, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt etc.).

Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Ostermeier, Sven (verantwortlich) / Siebert, Christian (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 17:30, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym. , oder Hörsaal

Kommentar In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im anschließenden Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar **Inhalte** : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Projektmodul

Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft

Seminar, SWS: 1

Schmitz, Gerd (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 12:00 - 13:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Im Seminar werden Methoden der sportwissenschaftlichen Forschung vorgestellt und exemplarisch vertieft. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Phasen von Forschungsprozessen und lernen mehrere Herangehensweisen zur Untersuchung einer wissenschaftlichen Fragestellung kennen.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernanreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Laufevents inszenieren

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Laufen gehört zu den beliebtesten sportlichen Aktivitäten in der (erwachsenen) Bevölkerung - sei es allein oder in der Gruppe, sei es beim Laufftreff oder anderswo. Darüber hinaus hat sich ein dichtes Wettkampfsystem etabliert, das Woche für Woche im ganzen Land zu „Wettläufen“ einlädt. Und was ist mit Laufen im Schulsport? In diesem praxisorientierten Seminar soll eine Art Bestandsaufnahme über verschiedene Laufformen im Schulsport und außerhalb erarbeitet (und teilweise laufend ausprobiert) werden. Dies geschieht auch mit dem Ziel, selbst attraktive „Laufevents“ zu inszenieren und neu zu erfinden. Zum Bestandteil des Seminars gehört verpflichtend (!) die Hospitation bzw. Teilnahme bei einem Lauf (18. Kondius Berliner Marathon-Staffel) bei Deutschlands größten Laufanbieter (SCC Running) am 20. und 21. November 2010 in Berlin. Hinweis: Studierende, die das Seminar „Grundthemen Trainingslehre: Ausdauertraining in Theorie und Praxis - Schwerpunkt Laufen“ bei Alfred Effenberg im SoSe 2010 erfolgreich abgeschlossen haben, können ihr Projekt zusammen mit dieser Lehrveranstaltung abschließen.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnperspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies: Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

Pädagogische Perspektiven im Bereich Schwimmen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 25.10.2010, 1801 - 135 Seminarraum 1

Do, wöchentl., 14:45 - 16:15, 28.10.2010 - 05.02.2011, Anderter Bad, Eisteichweg 7-9

Kommentar Die Verknüpfung des Erfahrungs- und Lernfeldes "Schwimmen - Tauchen - Springen" mit dem Theoriebereich "Sport und Erziehung" (Seminar: Pädagogische Perspektiven und ihre Anwendung im Sportunterricht) ist Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung.

Am Beispiel des Bewegens im Wasser bzw. im Erfahrungs- und Lernfeld "Schwimmen - Tauchen - Springen" soll konkret nach Umsetzungsmöglichkeiten für den Schwimmunterricht gesucht werden. In eigenständiger Auseinandersetzung mit spezifischen Aspekten der sechs pädagogischen Perspektiven sollen Schwerpunkte für unterschiedliche Unterrichtseinheiten für das „Bewegen im Wasser“ geplant und durchgeführt werden. Dabei gibt die Breite des ELF viel Raum, um differenzierte Zielsetzungen mit konkreten Aufgabenstellungen zu entwickeln und selbst zu erfahren.

Literatur Bayrische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2007). *Schwimmen unterrichten - Grundwissen und Praxisbausteine*. Donauwörth: Auer-Verlag.

Didaktik und Methodik der Sportarten (alt: PO 2006)

Spezielle Didaktik und Methodik: Spielen (Elf 1)

Badminton VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schröder, Dirk

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Floorball (Unihockey) VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Baschta, Martin (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone
 Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Meyer, Arno (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno
 Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

Spezielle Didaktik und Methodik: Individualsport (Elf 2-5)

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75
 Baschta, Martin (Prüfer/-in)
 Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
 Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
 Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
 Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
 Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
 Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44
 Probst, Andrea (Prüfer/-in)
 Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea
 Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
 Probst, Andrea (verantwortlich)
 Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Spezielle Didaktik und Methodik: nach Wahl

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)
 Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd
 Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Lotz, Simone (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, Bismarck/Halle 2

Schneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
 Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Schneesport VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
 Probst, Andrea (verantwortlich)
 Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Didaktik und Methodik der Sportarten (neu: PO 2009)

Individualsport (Bereich A/B)

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75
 Baschta, Martin (Prüfer/-in)
 Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
 Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
 Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
 Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
 Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
 Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44
 Probst, Andrea (Prüfer/-in)
 Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea
 Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
 Probst, Andrea (verantwortlich)
 Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Spielen (Bereich C/D)

Badminton VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Schröder, Dirk (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schröder, Dirk
 Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)
 Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz
 Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Floorball (Unihockey) VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Baschta, Martin (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone
 Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Meyer, Arno (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno
 Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

Weitere Sportarten (Bereich E)

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)
 Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd
 Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Lotz, Simone (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, Bismarck/Halle 2

Schneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
 Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Schneesport VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
 Probst, Andrea (verantwortlich)
 Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Fachpraktikum

Forschungsmodul

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Entwicklung des Sports in der Zeit des Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2

Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar „Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ - so sollten nach dem Willen Adolf Hitlers die deutschen Jungen erzogen werden, um wertvolle Mitglieder der „nationalsozialistischen Volksgemeinschaft“ zu werden und sie für den Kampf der Nazis gegen „rassisch Minderwertige“ und politisch Andersdenkende zu rüsten. Einen wesentlichen Beitrag dazu sollten der Schulsport und der außerschulische Sport leisten. Der Schulsport wurde zur „Erziehung für den Krieg“! Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Grundstrukturen des schulischen und außerschulischen Sports in der Zeit des Nationalsozialismus und seine ideologische Ausrichtung an den rassistischen, militaristischen und antidemokratischen Grundsätzen der braunen Machthaber untersucht werden. Weitere Themen sind u.a. die „Olympischen Spiele 1936 in Berlin“ und der „Jüdische Sport“.

Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft

Seminar, SWS: 1

Schmitz, Gerd (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 12:00 - 13:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Im Seminar werden Methoden der sportwissenschaftlichen Forschung vorgestellt und exemplarisch vertieft. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Phasen von Forschungsprozessen und lernen mehrere Herangehensweisen zur Untersuchung einer wissenschaftlichen Fragestellung kennen.

Laufevents inszenieren

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Laufen gehört zu den beliebtesten sportlichen Aktivitäten in der (erwachsenen) Bevölkerung - sei es allein oder in der Gruppe, sei es beim Lauffreizeit oder anderswo. Darüber hinaus hat sich ein dichtes Wettkampfsystem etabliert, das Woche für Woche im ganzen Land zu „Wettläufen“ einlädt. Und was ist mit Laufen im Schulsport? In diesem praxisorientierten Seminar soll eine Art Bestandsaufnahme über verschiedene Laufformen im Schulsport und außerhalb erarbeitet (und teilweise laufend ausprobiert) werden. Dies geschieht auch mit dem Ziel, selbst attraktive „Laufevents“ zu inszenieren und neu zu erfinden. Zum Bestandteil des Seminars gehört verpflichtend (!) die Hospitation bzw. Teilnahme bei einem Lauf (18. Kondius Berliner Marathon-Staffel) bei Deutschlands größten Laufanbieter (SCC Running) am 20. und 21. November 2010 in Berlin. Hinweis: Studierende, die das Seminar „Grundthemen Trainingslehre: Ausdauertraining in Theorie und Praxis - Schwerpunkt Laufen“ bei Alfred Effenberg im SoSe 2010 erfolgreich abgeschlossen haben, können ihr Projekt zusammen mit dieser Lehrveranstaltung abschließen.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Masterarbeit

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Inhalte : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur

Müller, H, & Blichke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Entwicklung des Sports in der Zeit des Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2

Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

„Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ - so sollten nach dem Willen Adolf Hitlers die deutschen Jungen erzogen werden, um wertvolle Mitglieder der „nationalsozialistischen Volksgemeinschaft“ zu werden und sie für den Kampf der Nazis gegen „rassisch Minderwertige“ und politisch Andersdenkende zu rüsten. Einen wesentlichen Beitrag dazu sollten der Schulsport und der außerschulische Sport leisten. Der Schulsport wurde zur „Erziehung für den Krieg“! Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Grundstrukturen des schulischen und außerschulischen Sports in der Zeit des Nationalsozialismus und seine ideologische Ausrichtung an den rassistischen, militaristischen und antidemokratischen Grundsätzen der braunen Machthaber untersucht werden. Weitere Themen sind u.a. die „Olympischen Spiele 1936 in Berlin“ und der „Jüdische Sport“.

Forschungs- und Examenskolloquium

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Inhalte: Die Veranstaltung dient der Unterstützung bei der Vorbereitung auf Bachelor- und Master-Studienabschlüsse bzw. Examina. Auch soll das Kolloquium ein ergänzendes Angebot an Studierende sein, die im Studien- und Forschungszusammenhang eigene Fragestellungen - auch in Form vorläufiger Ideenskizzen - zur Diskussion stellen möchten und sich noch nicht unmittelbar in der Prüfungs- bzw. Examensvorbereitung befinden. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende, die sich im Bereich Sport und Bewegung (Bewegungs- und Trainingslehre) prüfen lassen möchten - unabhängig von der Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin.

Ziele: Mit der Veranstaltung wird eine Unterstützung bei der Entwicklung von Prüfungs- bzw. Examensthemen und eine Vorbereitung auf die Prüfungen (Hausarbeit, mündliche Prüfung, Examensklausur) angeboten.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Kolloquium - Examenskandidatinnen und -kandidaten

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Diese (einstündige) Lehrveranstaltung soll dazu dienen, auf das Staatsexamen bzw. den Bachelor-/Masterabschluss im Fachgebiet Sportpädagogik vorzubereiten. Diese Vorbereitung betrifft sowohl die Anfertigung einer Hausarbeit als auch die Bereiche Klausur bzw. mündliche Prüfung. Es wird empfohlen, das Kolloquium in dem Semester zu besuchen, in dem die Prüfungen abgelegt werden sollen. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zusätzliches Lehrangebot

Ergänzungsstudiengang Lehramt an Gymnasien – Unterrichtsfach Sport

Einführungsphase

Basismodul

Anfangsschwimmen

Seminar, Max. Teilnehmer: 60

Baschta, Martin (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:30 - 10:15, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Bismarckstr., Baschta, Martin

Fr, wöchentl., 10:25 - 11:10, 29.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Bismarckstr., Baschta, Martin

Fr, wöchentl., 11:20 - 12:05, 29.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Bismarckstr., Baschta, Martin

Fr, wöchentl., 12:15 - 13:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 4. Gruppe, Bismarckstr., Baschta, Martin

Einführung in das Studium der Sportwissenschaft

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Peiffer, Lorenz (verantwortlich) / Ziert, Julien (verantwortlich) / Schrage, Simon (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1, 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2, 2. Gruppe, Ziert, Julien

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - -124 Seminarraum 3, 3. Gruppe, Schrage, Simon

Kommentar

Die erste Sitzung findet gemeinsam im Hörsaal statt.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Mischform aus Seminar, Übung und Vorlesung. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Studienanfängerinnen und -anfängern: den Eintritt in ihr Studium am Institut für Sportwissenschaft zu erleichtern, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken zu vermitteln, den notwendigen Perspektivwechsel vom „Sport-Akteur“ zum „Sport-Arrangeur“ zu unterstützen (denn Sport studieren ist etwas anderes als Sport treiben), Probleme des Handlungsfeldes Sport vor dem Hintergrund seiner gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verständlich zu machen, grundlegende Besonderheiten des Schulsports und des Berufs als Sportlehrkraft aufzuzeigen, die Sportwissenschaft und ihre fachliche Struktur als anwendungsorientierte, interdisziplinäre Wissenschaft näherzubringen und Alternativen für Absolventinnen und Absolventen eines sportwissenschaftlichen Studiums zum Berufsfeld „Schule“ vorzustellen.

Kleine Spiele

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 97

Lotz, Simone (verantwortlich) / Schröder, Dirk (verantwortlich) / Buck, Katrin (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 13:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Di, wöchentl., 14:00 - 15:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone

Do, wöchentl., 11:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 3. Gruppe, Buck, Katrin

Do, wöchentl., 14:00 - 15:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 4. Gruppe, Buck, Katrin

Grundlagen erziehungs-, sozial- und gesellschaftswissenschaftlich orientierter Sporttheorie

a: Sport und Erziehung

b: Sport und Gesellschaft

Grundlagen naturwissenschaftlich orientierter Sporttheorie

a: Sport und Bewegung / Training

Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft

Vorlesung, SWS: 1

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 08:30 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Kommentar

Inhalte: In dieser Einführungsvorlesung wird ein strukturierter Überblick über die zentralen Themenbereiche der Bewegungswissenschaft und der Trainingswissenschaft gegeben. Die am Ende der Veranstaltung obligatorische einstündige Klausur, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ als Prüfungsleistung abschließt, setzt sich daher auch je zur Hälfte aus Inhalten der Bewegungs-/ Trainingslehre und der anatomisch-physiologischen Grundlagen zusammen.

Studierende des BSoPäd absolvieren lediglich den bewegungs-/trainingswissenschaftlichen Teil dieser Klausur. In der ersten Semesterwoche werden bewegungswissenschaftliche Inhalte behandelt. Inhalte aus Anatomie und Physiologie beginnen in der 4. Semesterwoche. Nach je 3 oder 4 Wochen findet ein Wechsel zwischen den beiden inhaltlichen Ausrichtungen (Bewegung/Training, Anatomie/ Physiologie) in der Veranstaltung statt.

Literatur

Grosser, M., Starischka, S. & Zimmermann, E. (2008). Das neue Konditionstraining (10 ed.). München: BLV Buchverlag.

Meinel, K., & Schnabel, G. (2007). Bewegungslehre Sportmotorik. Aachen: Meyer & Meyer.

Weineck, J. (2000): Sportbiologie. Bahlingen: Spitta.

b: Sport und Gesundheit

Anatomisch-physiologische Grundlagen I

Seminar, SWS: 1

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar

In dieser Vorlesung werden der Aufbau und die Funktion der inneren Organe sowie akute Veränderungen und langfristige Anpassungserscheinungen bei sportlicher Betätigung dargestellt. Zusammen mit den Inhalten der einführenden Lehrveranstaltung des Theoriebereiches Sport und Bewegung („Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“) wird am Ende eine einstündige Klausur geschrieben, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ mit der Prüfungsleistung abschließt. Wichtig für Bso/MSo: Die Themen dieser beiden Lehrveranstaltungen werden in Blöcken zweistündig unterrichtet, bitte in der ersten Lehrveranstaltung oder im Internet einsehen, wann „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“ bzw. „Anatomisch-physiologische Grundlagen I“ stattfindet.

Vertiefung erziehungs-, sozial- und gesellschaftswissenschaftlich orientierter Sporttheorie II

a: Sport und Erziehung

b: Sport und Gesellschaft

Vertiefung naturwissenschaftlich orientierter Sporttheorie

a: Sport und Bewegung / Training

Spezielle Didaktik und Methodik: Spielen (Elf 1)

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)
Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz
Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)
Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone
Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Meyer, Arno (verantwortlich)
Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno
Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

Spezielle Didaktik und Methodik: Individualsport (Elf 2-5)

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75
Baschta, Martin (Prüfer/-in)
Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44
Probst, Andrea (Prüfer/-in)
Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea
Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

Lehren und Lernen im Sportunterricht (Fachdidaktik)

Vertiefungsphase

Vertiefung der Sportwissenschaft: Erziehungs-, sozial- und gesellschaftswissenschaftliche Sporttheorie

Sport und Erziehung

Ästhetische Bildung und Bewegung: Bewegung als methodisches Mittel für den fachlichen und überfachlichen Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Ästhetische Bildung im Kontext von Bewegungserziehung bedeutet mehr als das Üben schöner, anmutiger Bewegungen. Basierend auf bildungs- und bewegungstheoretischen Grundlagen werden wir uns zunächst mit den Begriffen Ästhetik, Bildung und Bewegung auseinandersetzen. Sie stehen in einem engen Zusammenhang und bestimmen Ziele, Inhalte und Methoden einer entsprechenden Praxis. Bewegung kann im Sinne ästhetischer Erziehung sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Unterricht als methodisches Mittel genutzt werden, um Sachinhalte mit einer individuellen Sinngebung zu verknüpfen. Im Verlauf des Seminars werden wir Praxisbeispiele in Werkstattarbeit erarbeiten und erproben

Literatur Hentig, H. v. (2003). Die Schule neu denken. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz.

Probst, A. (2008): *Ästhetische Bildung und Bewegung - Bewegungstheater als methodisches Mittel zur Integration ästhetischer Bildung in den fächerübergreifenden Unterricht*. Hamburg: Dr. Kovac.

Aus und an Fällen lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar Anhand von „Unglücksfällen“ wollen wir in diesem Seminar Sportunterricht analysieren lernen. Es geht dabei weniger um organisatorische und methodische Entscheidungsmuster, sondern darum, Unterrichtsszenen stellvertretend hinsichtlich unserer eigenen Lehrerprofessionalität zu deuten. Wir werden sowohl mit Video- als auch mit Textdokumenten arbeiten und schauen uns selbstverständlich auch die „wirkliche“ schulsportliche Praxis an.

Laufevents inszenieren

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Laufen gehört zu den beliebtesten sportlichen Aktivitäten in der (erwachsenen) Bevölkerung - sei es allein oder in der Gruppe, sei es beim Lauffreizeit oder anderswo. Darüber hinaus hat sich ein dichtes Wettkampfsystem etabliert, das Woche für Woche im ganzen Land zu „Wettläufen“ einlädt. Und was ist mit Laufen im Schulsport? In diesem praxisorientierten Seminar soll eine Art Bestandsaufnahme über verschiedene Laufformen im Schulsport und außerhalb erarbeitet (und teilweise laufend ausprobiert) werden. Dies geschieht auch mit dem Ziel, selbst attraktive „Laufevents“ zu inszenieren und neu zu erfinden. Zum Bestandteil des Seminars gehört verpflichtend (!) die Hospitation bzw. Teilnahme bei einem Lauf (18. Kondius Berliner Marathon-Staffel) bei Deutschlands größten Laufanbieter (SCC Running) am 20. und 21. November 2010 in Berlin. Hinweis: Studierende, die das Seminar „Grundthemen Trainingslehre: Ausdauertraining in Theorie und Praxis - Schwerpunkt Laufen“ bei Alfred Effenberg im SoSe 2010 erfolgreich abgeschlossen haben, können ihr Projekt zusammen mit dieser Lehrveranstaltung abschließen.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnperspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies: Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

Sport und Gesellschaft

Entwicklung des Sports in der Zeit des Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2

Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar „Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ - so sollten nach dem Willen Adolf Hitlers die deutschen Jungen erzogen werden, um wertvolle Mitglieder der „nationalsozialistischen Volksgemeinschaft“ zu werden und sie für den Kampf der Nazis gegen „rassisch Minderwertige“ und politisch Andersdenkende zu rüsten. Einen wesentlichen Beitrag dazu sollten der Schulsport und der außerschulische Sport leisten. Der Schulsport wurde zur „Erziehung für den Krieg“! Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Grundstrukturen des schulischen und außerschulischen Sports in der Zeit des Nationalsozialismus und seine ideologische Ausrichtung an den rassistischen, militaristischen und antidemokratischen Grundsätzen der braunen Machthaber untersucht werden. Weitere Themen sind u.a. die „Olympischen Spiele 1936 in Berlin“ und der „Jüdische Sport“.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernanreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Fußball, Fans und Medien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27

Wölki-Schumacher, Franciska (verantwortlich)

Block, 09:00 - 14:30, 07.02.2011 - 10.02.2011

Kommentar

25,95 Millionen Zuschauer verfolgten am 3. Juli 2010 das WM-Viertelfinale „Argentinien - Deutschland“ im TV. Das entsprach einem Marktanteil von 89,2% - dem höchsten jemals gemessenen Wert einer Sendung im deutschen Fernsehen. Das Fußball-Medienspektakel boomt. Auch die Bundesliga fährt mediale Rekordumsätze ein.

Ob im Internet, Radio, Print oder Fernsehen - die modernen Medien berichten nicht mehr nur rein informativ über die Sportergebnisse, sondern inszenieren den Fußball emotional und erweitern die Handlungsspielräume der Vereine, Spieler und Fans.

Appellieren die Medien auf der einen Seite an kollektive Wir-Gefühle, transportieren sie auf der anderen Seite Ausgrenzung und Hierarchisierung.

Welchen Einfluss diese mediale Entwicklung auf die Gewalt im Fußball hat, welche Rolle die Sportberichterstattung spielt und wie die Medien auch von den Fans zur Selbstdarstellung und Provokation genutzt werden, soll in dem Blockseminar analysiert werden.

Bemerkung

Die Vorbesprechung findet am 10. November 2010, um 18 Uhr (s.t.) im Sem 1 statt und ist verpflichtend.

Literatur

Schwier, J., Leggewie, C. (2006): *Wettbewerbsspiele. Die Inszenierung von Sport und Politik in den Medien*. Frankfurt/Main: Campus.

Brüggemann, B., Riehle, R. (2006): „Wir“ und „die Anderen“. Eine Pressedokumentation zu Integrations- und Ausgrenzungsprozessen während der Fußball-WM 2006. Berlin: Friedrich Ebert Stiftung.

Vertiefung der Sportwissenschaft: Naturwissenschaftlich orientierte Sporttheorie

Sport und Gesundheit

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Grundlagen der Sportmedizin - Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und Training; Behinderung

Seminar

Tegtbur, Uwe (verantwortlich)

Block+SaSo, 26.11.2010 - 28.11.2010, Olympiastützpunkt Niedersachsen; Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 2a, 30169 Hannover;

Kommentar

- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlerinnen und -sportlern bei beliebten Sportarten,
- praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit,
- sportmedizinische Fragestellungen im Behindertensport,
- problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln,
- Sporttreibende / Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denkens und Handelns,
- Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit und
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Prüfungsinhalte/Lernziele: Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten. Hinweise zur Studien- und Prüfungsleistung werden in der Veranstaltung gegeben

Bemerkung Teilnahme nur über direkte Anmeldung mit anschließender Bestätigung:

tegtbur.uwe@mh-hannover.de

Literatur

Hollmann W, Hettinger T. (2000). Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. Schattauer. Deutschland.

Klümper (1999). Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. Deutschland: ecomed.

McArdle WD, Katch FI, Katch VL (2001). Exercise Physiology. USA: Williams and Wilkens.

Seminar zu anatomisch-physiologischen Grundlagen

Seminar, SWS: 2

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:00 - 10:30, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt etc.).

Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Ostermeier, Sven (verantwortlich) / Siebert, Christian (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 17:30, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym. , oder Hörsaal

Kommentar In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im anschließenden Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.

Vertiefung der Sportwissenschaft

Sport und Erziehung

Ästhetische Bildung und Bewegung: Bewegung als methodisches Mittel für den fachlichen und überfachlichen Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Ästhetische Bildung im Kontext von Bewegungserziehung bedeutet mehr als das Üben schöner, anmutiger Bewegungen. Basierend auf bildungs- und bewegungstheoretischen Grundlagen werden wir uns zunächst mit den Begriffen Ästhetik, Bildung und Bewegung auseinandersetzen. Sie stehen in einem engen Zusammenhang und bestimmen Ziele, Inhalte und Methoden einer entsprechenden Praxis. Bewegung kann im Sinne ästhetischer Erziehung sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Unterricht als methodisches Mittel genutzt werden, um Sachinhalte mit einer individuellen Sinngebung zu verknüpfen. Im Verlauf des Seminars werden wir Praxisbeispiele in Werkstattarbeit erarbeiten und erproben

Literatur Hentig, H. v. (2003). Die Schule neu denken. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz.

Probst, A. (2008): *Ästhetische Bildung und Bewegung - Bewegungstheater als methodisches Mittel zur Integration ästhetischer Bildung in den fächerübergreifenden Unterricht*. Hamburg: Dr. Kovac.

Aus und an Fällen lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar Anhand von „Unglücksfällen“ wollen wir in diesem Seminar Sportunterricht analysieren lernen. Es geht dabei weniger um organisatorische und methodische Entscheidungsmuster, sondern darum, Unterrichtsszenen stellvertretend hinsichtlich unserer eigenen Lehrprofessionalität zu deuten. Wir werden sowohl mit Video- als auch mit Textdokumenten arbeiten und schauen uns selbstverständlich auch die „wirkliche“ schulsportliche Praxis an.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnperspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies: Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

Sport und Gesellschaft

Entwicklung des Sports in der Zeit des Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2

Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar „Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ - so sollten nach dem Willen Adolf Hitlers die deutschen Jungen erzogen werden, um wertvolle Mitglieder der „nationalsozialistischen Volksgemeinschaft“ zu werden und sie für den Kampf der Nazis gegen „rassisch Minderwertige“ und politisch Andersdenkende zu rüsten. Einen wesentlichen Beitrag dazu sollten der Schulsport und der außerschulische Sport leisten. Der Schulsport wurde zur „Erziehung für den Krieg“! Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Grundstrukturen des schulischen und außerschulischen Sports in der Zeit des Nationalsozialismus und seine ideologische Ausrichtung an den rassistischen, militaristischen und antidemokratischen Grundsätzen der braunen Machthaber untersucht werden. Weitere Themen sind u.a. die „Olympischen Spiele 1936 in Berlin“ und der „Jüdische Sport“.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernanreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Fußball, Fans und Medien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27

Wölki-Schumacher, Franciska (verantwortlich)

Block, 09:00 - 14:30, 07.02.2011 - 10.02.2011

Kommentar

25,95 Millionen Zuschauer verfolgten am 3. Juli 2010 das WM-Viertelfinale „Argentinien - Deutschland“ im TV. Das entsprach einem Marktanteil von 89,2% - dem höchsten jemals gemessenen Wert einer Sendung im deutschen Fernsehen. Das Fußball-Medienspektakel boomt. Auch die Bundesliga fährt mediale Rekordumsätze ein.

Ob im Internet, Radio, Print oder Fernsehen - die modernen Medien berichten nicht mehr nur rein informativ über die Sportergebnisse, sondern inszenieren den Fußball emotional und erweitern die Handlungsspielräume der Vereine, Spieler und Fans.

Appellieren die Medien auf der einen Seite an kollektive Wir-Gefühle, transportieren sie auf der anderen Seite Ausgrenzung und Hierarchisierung.

Welchen Einfluss diese mediale Entwicklung auf die Gewalt im Fußball hat, welche Rolle die Sportberichterstattung spielt und wie die Medien auch von den Fans zur Selbstdarstellung und Provokation genutzt werden, soll in dem Blockseminar analysiert werden.

Bemerkung

Die Vorbesprechung findet am 10. November 2010, um 18 Uhr (s.t.) im Sem 1 statt und ist verpflichtend.

Literatur

Schwier, J., Leggewie, C. (2006): *Wettbewerbsspiele. Die Inszenierung von Sport und Politik in den Medien*. Frankfurt/Main: Campus.

Brüggemann, B., Riehle, R. (2006): „Wir“ und „die Anderen“. Eine Pressedokumentation zu Integrations- und Ausgrenzungsprozessen während der Fußball-WM 2006. Berlin: Friedrich Ebert Stiftung.

Sport und Bewegung / Training

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Inhalte : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur

Müller, H. & Blischke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Sport und Gesundheit

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar

In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Grundlagen der Sportmedizin - Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und Training; Behinderung

Seminar

Tegtbur, Uwe (verantwortlich)

Block+SaSo, 26.11.2010 - 28.11.2010, Olympiastützpunkt Niedersachsen; Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 2a, 30169 Hannover;

Kommentar

- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlerinnen und -sportlern bei beliebten Sportarten,
- praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit,
- sportmedizinische Fragestellungen im Behindertensport,
- problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln,
- Sporttreibende / Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denkens und Handelns,
- Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit und
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Prüfungsinhalte/Lernziele: Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten. Hinweise zur Studien- und Prüfungsleistung werden in der Veranstaltung gegeben

Bemerkung

Teilnahme nur über direkte Anmeldung mit anschließender Bestätigung:
tegtbur.uwe@mh-hannover.de

Literatur

Hollmann W, Hettinger T. (2000). Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. Schattauer. Deutschland.

Klümper (1999). Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. Deutschland: ecomed.

McArdle WD, Katch FI, Katch VL (2001). Exercise Physiology. USA: Williams and Wilkens.

Seminar zu anatomisch-physiologischen Grundlagen

Seminar, SWS: 2

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:00 - 10:30, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar

Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt etc.).

Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Ostermeier, Sven (verantwortlich) / Siebert, Christian (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 17:30, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym. , oder Hörsaal

Kommentar

In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im anschließenden Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.

Projekt

Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft

Seminar, SWS: 1

Schmitz, Gerd (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 12:00 - 13:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Im Seminar werden Methoden der sportwissenschaftlichen Forschung vorgestellt und exemplarisch vertieft. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Phasen von Forschungsprozessen und lernen mehrere Herangehensweisen zur Untersuchung einer wissenschaftlichen Fragestellung kennen.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Pädagogische Perspektiven im Bereich Schwimmen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 25.10.2010, 1801 - 135 Seminarraum 1

Do, wöchentl., 14:45 - 16:15, 28.10.2010 - 05.02.2011, Anderter Bad, Eisteichweg 7-9

Kommentar Die Verknüpfung des Erfahrungs- und Lernfeldes "Schwimmen - Tauchen - Springen" mit dem Theoriebereich "Sport und Erziehung" (Seminar: Pädagogische Perspektiven und ihre Anwendung im Sportunterricht) ist Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung.

Am Beispiel des Bewegens im Wasser bzw. im Erfahrungs- und Lernfeld "Schwimmen - Tauchen - Springen" soll konkret nach Umsetzungsmöglichkeiten für den Schwimmunterricht gesucht werden. In eigenständiger Auseinandersetzung mit spezifischen Aspekten der sechs pädagogischen Perspektiven sollen Schwerpunkte für unterschiedliche Unterrichtseinheiten für das „Bewegen im Wasser“ geplant und durchgeführt werden. Dabei gibt die Breite des ELF viel Raum, um differenzierte Zielsetzungen mit konkreten Aufgabenstellungen zu entwickeln und selbst zu erfahren.

Literatur Bayrische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2007). *Schwimmen unterrichten - Grundwissen und Praxisbausteine*. Donauwörth: Auer-Verlag.

Spezielle Didaktik und Methodik: Spielen (Elf 1)

Badminton VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schröder, Dirk

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Floorball (Unihockey) VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Spezielle Didaktik und Methodik: Individualsport (Elf 2-5)

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Probst, Andrea (verantwortlich)
Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Spezielle Didaktik und Methodik nach Wahl (Elf 1-9)

Badminton VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Schröder, Dirk (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schröder, Dirk
Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Floorball (Unihockey) VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Baschta, Martin (verantwortlich)
Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Probst, Andrea (verantwortlich)
Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Zusätzliches Lehrangebot

Rettungsschwimmen

Kurs
Baschta, Martin (verantwortlich)
Block+SaSo, 10:00 - 14:00, 02.01.2011 - 09.01.2011, Anderter Bad, Eisteichweg 7-9; 02. UND 09.01.2011.
Vorbesprechung am
Kommentar Verwaltungskosten zur Ausstellung der Lizenz.
Die Zeiten stehen noch nicht fest, bitte auf Ankündigungen achten!

Bachelorstudiengang Technical Education - Unterrichtsfach Sport

Basismodul

Kleine Spiele

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 97
Lotz, Simone (verantwortlich) / Schröder, Dirk (verantwortlich) / Buck, Katrin (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 13:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk
Di, wöchentl., 14:00 - 15:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone
Do, wöchentl., 11:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 3. Gruppe, Buck, Katrin
Do, wöchentl., 14:00 - 15:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 4. Gruppe, Buck, Katrin

Einführung in die Sportwissenschaft: Erziehungs-, sozial- und gesellschaftswiss. Grundlagen

a: Sport und Erziehung

b: Sport und Gesellschaft

Einführung in die Sportwissenschaft: Naturwissenschaftliche Grundlagen

a: Sport und Bewegung / Training

Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft

Vorlesung, SWS: 1

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 08:30 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Kommentar

Inhalte: In dieser Einführungsvorlesung wird ein strukturierter Überblick über die zentralen Themenbereiche der Bewegungswissenschaft und der Trainingswissenschaft gegeben. Die am Ende der Veranstaltung obligatorische einstündige Klausur, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ als Prüfungsleistung abschließt, setzt sich daher auch je zur Hälfte aus Inhalten der Bewegungs-/Trainingslehre und der anatomisch-physiologischen Grundlagen zusammen.

Studierende des BSoPäd absolvieren lediglich den bewegungs-/trainingswissenschaftlichen Teil dieser Klausur. In der ersten Semesterwoche werden bewegungswissenschaftliche Inhalte behandelt. Inhalte aus Anatomie und Physiologie beginnen in der 4. Semesterwoche. Nach je 3 oder 4 Wochen findet ein Wechsel zwischen den beiden inhaltlichen Ausrichtungen (Bewegung/Training, Anatomie/Physiologie) in der Veranstaltung statt.

Literatur

Grosser, M., Starischka, S. & Zimmermann, E. (2008). Das neue Konditionstraining (10 ed.). München: BLV Buchverlag.

Meinel, K., & Schnabel, G. (2007). Bewegungslehre Sportmotorik. Aachen: Meyer & Meyer.

Weineck, J. (2000): Sportbiologie. Bahlingen: Spitta.

b: Sport und Gesundheit

Anatomisch-physiologische Grundlagen I

Seminar, SWS: 1

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar

In dieser Vorlesung werden der Aufbau und die Funktion der inneren Organe sowie akute Veränderungen und langfristige Anpassungserscheinungen bei sportlicher Betätigung dargestellt. Zusammen mit den Inhalten der einführenden Lehrveranstaltung des Theoriebereiches Sport und Bewegung („Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“) wird am Ende eine einstündige Klausur geschrieben, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ mit der Prüfungsleistung abschließt. Wichtig für Bso/MSo: Die Themen dieser beiden Lehrveranstaltungen werden in Blöcken zweistündig unterrichtet, bitte in der ersten Lehrveranstaltung oder im Internet einsehen, wann „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“ bzw. „Anatomisch-physiologische Grundlagen I“ stattfindet.

Vertiefung der Sportwissenschaft: Erziehungs-, sozial- und gesellschaftswiss. Sporttheorie

Sozial- und geisteswissenschaftlicher Schwerpunkt

Entwicklung des Sports in der Zeit des Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2

Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar „Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ - so sollten nach dem Willen Adolf Hitlers die deutschen Jungen erzogen werden, um wertvolle Mitglieder der „nationalsozialistischen Volksgemeinschaft“ zu werden und sie für den Kampf der Nazis gegen „rassisch Minderwertige“ und politisch Andersdenkende zu rüsten. Einen wesentlichen Beitrag dazu sollten der Schulsport und der außerschulische Sport leisten. Der Schulsport wurde zur „Erziehung für den Krieg“! Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Grundstrukturen des schulischen und außerschulischen Sports in der Zeit des Nationalsozialismus und seine ideologische Ausrichtung an den rassistischen, militaristischen und antidemokratischen Grundsätzen der braunen Machthaber untersucht werden. Weitere Themen sind u.a. die „Olympischen Spiele 1936 in Berlin“ und der „Jüdische Sport“.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernanreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Fußball, Fans und Medien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27

Wölki-Schumacher, Franciska (verantwortlich)

Block, 09:00 - 14:30, 07.02.2011 - 10.02.2011

Kommentar 25,95 Millionen Zuschauer verfolgten am 3. Juli 2010 das WM-Viertelfinale „Argentinien - Deutschland“ im TV. Das entsprach einem Marktanteil von 89,2% - dem höchsten jemals gemessenen Wert einer Sendung im deutschen Fernsehen. Das Fußball-Medienspektakel boomt. Auch die Bundesliga fährt mediale Rekordumsätze ein.

Ob im Internet, Radio, Print oder Fernsehen - die modernen Medien berichten nicht mehr nur rein informativ über die Sportergebnisse, sondern inszenieren den Fußball emotional und erweitern die Handlungsspielräume der Vereine, Spieler und Fans.

Appellieren die Medien auf der einen Seite an kollektive Wir-Gefühle, transportieren sie auf der anderen Seite Ausgrenzung und Hierarchisierung.

Welchen Einfluss diese mediale Entwicklung auf die Gewalt im Fußball hat, welche Rolle die Sportberichterstattung spielt und wie die Medien auch von den Fans zur Selbstdarstellung und Provokation genutzt werden, soll in dem Blockseminar analysiert werden.

Bemerkung Die Vorbesprechung findet am 10. November 2010, um 18 Uhr (s.t.) im Sem 1 statt und ist verpflichtend.

Literatur Schwier, J., Leggewie, C. (2006): *Wettbewerbsspiele. Die Inszenierung von Sport und Politik in den Medien*. Frankfurt/Main: Campus.

Brüggemann, B., Riehle, R. (2006): „Wir“ und „die Anderen“. Eine Pressedokumentation zu Integrations- und Ausgrenzungsprozessen während der Fußball-WM 2006. Berlin: Friedrich Ebert Stiftung.

Sport in schulischen Einrichtungen (spez. Fachdidaktik)

Seminar zur Fachdidaktik des Sportunterrichts an berufsbildenden Schulen (nur BTE)

Seminar, SWS: 2

Meyer, Arno (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Der vielzitierte Wertewandel in den Bereichen Sport und Gesellschaft, die enorme Ausweitung und Ausdifferenzierung der gesellschaftlichen Sport-, Spiel- und Bewegungsformen und die Umstellung der Berufsschülerinnen und Berufsschüler auf einen neuen Lebensrhythmus im Zuge der beruflichen Erstausbildung sind nur einige wichtige Bezugsgrößen für die Planung und Durchführung von Sportunterricht an berufsbildenden Schulen. Vorrangiges Ziel des Seminars ist es, vor diesem Hintergrund intentionale, inhaltliche und methodische Perspektiven für den Berufsschulsport zu entwickeln. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist der Legitimierungszwang, unter dem der Sportunterricht in der Berufsschule nach wie vor steht. In diesem Kontext sollen verschiedene Argumentationslinien zur Begründung des Berufsschulsport diskutiert und erarbeitet werden.

Situative Bewegungsangebote

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Meyer, Arno (verantwortlich)

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Didaktik und Methodik der Sportarten (alt: PO 2005)

Spezielle Didaktik und Methodik: Spielen (Elf 1)

Badminton VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schröder, Dirk

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)
Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz
Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Floorball (Unihockey) VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Baschta, Martin (verantwortlich)
Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)
Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone
Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Meyer, Arno (verantwortlich)
Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno
Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

Spezielle Didaktik und Methodik: Individualsport (Elf 2-5)

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75
Baschta, Martin (Prüfer/-in)
Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44
Probst, Andrea (Prüfer/-in)
Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea
Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Probst, Andrea (verantwortlich)
Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Spezielle Didaktik und Methodik: Weitere Sportarten

Exkursion Schneesport

Seminar
Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)
Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)
Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd
Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lotz, Simone (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, Bismarck/Halle 2

Sneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)
Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Didaktik und Methodik der Sportarten (neu: PO 2009)

Individualsport (Bereich A/B)

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75
Baschta, Martin (Prüfer/-in)
Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44
Probst, Andrea (Prüfer/-in)
Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea
Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

Spielen (C/D)

Badminton VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Schröder, Dirk (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schröder, Dirk
Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)
Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz
Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Floorball (Unihockey) VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Baschta, Martin (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone
 Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Meyer, Arno (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno
 Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

Weitere Sportarten (Bereich E)

Exkursion Schneesport

Seminar
 Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)
 Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd
 Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Lotz, Simone (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, Bismarck/Halle 2

Schneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
 Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums.
 (Für die entsprechenden Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Zusätzliches Lehrangebot

Erste Hilfe

Kurs

Block+SaSo, 09:30 - 16:00, 04.12.2010 - 05.12.2010, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar

Verwaltungskosten zur Ausstellung der Lizenz.

Der Termin steht noch nicht fest, bitte auf Ankündigungen achten!

Rettungsschwimmen

Kurs

Baschta, Martin (verantwortlich)

Block+SaSo, 10:00 - 14:00, 02.01.2011 - 09.01.2011, Anderter Bad, Eisteichweg 7-9; 02. UND 09.01.2011.

Vorbesprechung am

Kommentar

Verwaltungskosten zur Ausstellung der Lizenz.

Die Zeiten stehen noch nicht fest, bitte auf Ankündigungen achten!

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen – Unterrichtsfach Sport

Vertiefung der Sportwissenschaft: Naturwissenschaftliche Sporttheorie

Sport und Bewegung / Training

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Inhalte : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur

Müller, H. & Blichke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Sport und Gesundheit

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar

In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Grundlagen der Sportmedizin - Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und Training; Behinderung

Seminar

Tegtbur, Uwe (verantwortlich)

Block+SaSo, 26.11.2010 - 28.11.2010, Olympiastützpunkt Niedersachsen; Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 2a, 30169 Hannover;

Kommentar

- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlerinnen und -sportlern bei beliebten Sportarten,
- praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit,
- sportmedizinische Fragestellungen im Behindertensport,
- problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln,
- Sporttreibende / Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denkens und Handelns,
- Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit und
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Prüfungsinhalte/Lernziele: Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten. Hinweise zur Studien- und Prüfungsleistung werden in der Veranstaltung gegeben

Bemerkung

Teilnahme nur über direkte Anmeldung mit anschließender Bestätigung:
tegtbur.uwe@mh-hannover.de

Literatur

Hollmann W, Hettinger T. (2000). Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. Schattauer. Deutschland.

Klümper (1999). Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. Deutschland: ecomed.

McArdle WD, Katch FI, Katch VL (2001). Exercise Physiology. USA: Williams and Wilkens.

Seminar zu anatomisch-physiologischen Grundlagen

Seminar, SWS: 2

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:00 - 10:30, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar

Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt etc.).

Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Ostermeier, Sven (verantwortlich) / Siebert, Christian (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 17:30, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym. , oder Hörsaal

Kommentar

In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im anschließenden Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.

Projektmodul

Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft

Seminar, SWS: 1

Schmitz, Gerd (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 12:00 - 13:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Im Seminar werden Methoden der sportwissenschaftlichen Forschung vorgestellt und exemplarisch vertieft. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Phasen von Forschungsprozessen und lernen mehrere Herangehensweisen zur Untersuchung einer wissenschaftlichen Fragestellung kennen.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernanreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Laufevents inszenieren

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Laufen gehört zu den beliebtesten sportlichen Aktivitäten in der (erwachsenen) Bevölkerung - sei es allein oder in der Gruppe, sei es beim Lauffreizeit oder anderswo. Darüber hinaus hat sich ein dichtes Wettkampfsystem etabliert, das Woche für Woche im ganzen Land zu „Wettläufen“ einlädt. Und was ist mit Laufen im Schulsport? In diesem praxisorientierten Seminar soll eine Art Bestandsaufnahme über verschiedene Laufformen im Schulsport und außerhalb erarbeitet (und teilweise laufend ausprobiert) werden. Dies geschieht auch mit dem Ziel, selbst attraktive „Laufevents“ zu inszenieren und neu zu erfinden. Zum Bestandteil des Seminars gehört verpflichtend (!) die Hospitation bzw. Teilnahme bei einem Lauf (18. Kondius Berliner Marathon-Staffel) bei Deutschlands größten Laufanbieter (SCC Running) am 20. und 21. November 2010 in Berlin. Hinweis: Studierende, die das Seminar „Grundthemen Trainingslehre: Ausdauertraining in Theorie und Praxis - Schwerpunkt Laufen“ bei Alfred Effenberg im SoSe 2010 erfolgreich abgeschlossen haben, können ihr Projekt zusammen mit dieser Lehrveranstaltung abschließen.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven im Bereich Schwimmen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 25.10.2010, 1801 - 135 Seminarraum 1

Do, wöchentl., 14:45 - 16:15, 28.10.2010 - 05.02.2011, Anderter Bad, Eisteichweg 7-9

Kommentar

Die Verknüpfung des Erfahrungs- und Lernfeldes "Schwimmen - Tauchen - Springen" mit dem Theoriebereich "Sport und Erziehung" (Seminar: Pädagogische Perspektiven und ihre Anwendung im Sportunterricht) ist Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung.

Am Beispiel des Bewegens im Wasser bzw. im Erfahrungs- und Lernfeld "Schwimmen - Tauchen - Springen" soll konkret nach Umsetzungsmöglichkeiten für den Schwimmunterricht gesucht werden. In eigenständiger Auseinandersetzung mit spezifischen Aspekten der sechs pädagogischen Perspektiven sollen Schwerpunkte für unterschiedliche Unterrichtseinheiten für das „Bewegen im Wasser“ geplant und durchgeführt werden. Dabei gibt die Breite des ELF viel Raum, um differenzierte Zielsetzungen mit konkreten Aufgabenstellungen zu entwickeln und selbst zu erfahren.

Literatur

Bayrische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2007). *Schwimmen unterrichten - Grundwissen und Praxisbausteine*. Donauwörth: Auer-Verlag.

Didaktik und Methodik der Sportarten (alt: PO 2008)

Spezielle Didaktik und Methodik: Spielen (Elf 1)

Badminton VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Schröder, Dirk (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schröder, Dirk
 Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)
 Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz
 Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Floorball (Unihockey) VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Baschta, Martin (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone
 Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Meyer, Arno (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno
 Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

Spezielle Didaktik und Methodik: Individualsport (Elf 2-9)

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)
 Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd
 Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Schneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
 Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Schneesport VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Baschta, Martin (Prüfer/-in)

Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44

Probst, Andrea (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Didaktik und Methodik der Sportarten (neu: PO 2009)

Individualsport (Bereich A/B)

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Spielen (Bereich C/D)

Badminton VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schröder, Dirk

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Floorball (Unihockey) VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Meyer, Arno (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

Weitere Sportarten (Bereich E)

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Lotz, Simone (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, Bismarck/Halle 2

Schneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)

Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Schneesport VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)

Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Didaktisches Praktikum

Fachpraktikum LbS mit Begleitseminar

Seminar

Meyer, Arno (verantwortlich) / Schröder, Dirk (verantwortlich)

Mo 25.10.2010 - 05.02.2011, BBS ME; semesterbegleitend, Meyer, Arno

Fr 29.10.2010 - 05.02.2011, BBS 6; semesterbegleitend, Schröder, Dirk

Masterarbeit

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar

In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Ästhetische Bildung und Bewegung: Bewegung als methodisches Mittel für den fachlichen und überfachlichen Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Ästhetische Bildung im Kontext von Bewegungserziehung bedeutet mehr als das Üben schöner, anmutiger Bewegungen. Basierend auf bildungs- und bewegungstheoretischen Grundlagen werden wir uns zunächst mit den Begriffen Ästhetik, Bildung und Bewegung auseinandersetzen. Sie stehen in einem engen Zusammenhang und bestimmen Ziele, Inhalte und Methoden einer entsprechenden Praxis. Bewegung kann im Sinne ästhetischer Erziehung sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Unterricht als methodisches Mittel genutzt werden, um Sachinhalte mit einer individuellen Sinnggebung zu verknüpfen. Im Verlauf des Seminares werden wir Praxisbeispiele in Werkstattarbeit erarbeiten und erproben

Literatur Hentig, H. v. (2003). Die Schule neu denken. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz.

Probst, A. (2008): *Ästhetische Bildung und Bewegung - Bewegungstheater als methodisches Mittel zur Integration ästhetischer Bildung in den fächerübergreifenden Unterricht*. Hamburg: Dr. Kovac.

Aus und an Fällen lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar Anhand von „Unglücksfällen“ wollen wir in diesem Seminar Sportunterricht analysieren lernen. Es geht dabei weniger um organisatorische und methodische Entscheidungsmuster, sondern darum, Unterrichtsszenen stellvertretend hinsichtlich unserer eigenen Lehrerprofessionalität zu deuten. Wir werden sowohl mit Video- als auch mit Textdokumenten arbeiten und schauen uns selbstverständlich auch die „wirkliche“ schulsportliche Praxis an.

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar **Inhalte** : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur Müller, H, & Blischke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Entwicklung des Sports in der Zeit des Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2

Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

„Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ - so sollten nach dem Willen Adolf Hitlers die deutschen Jungen erzogen werden, um wertvolle Mitglieder der „nationalsozialistischen Volksgemeinschaft“ zu werden und sie für den Kampf der Nazis gegen „rassisch Minderwertige“ und politisch Andersdenkende zu rüsten. Einen wesentlichen Beitrag dazu sollten der Schulsport und der außerschulische Sport leisten. Der Schulsport wurde zur „Erziehung für den Krieg“! Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Grundstrukturen des schulischen und außerschulischen Sports in der Zeit des Nationalsozialismus und seine ideologische Ausrichtung an den rassistischen, militaristischen und antidemokratischen Grundsätzen der braunen Machthaber untersucht werden. Weitere Themen sind u.a. die „Olympischen Spiele 1936 in Berlin“ und der „Jüdische Sport“.

Forschungs- und Examenskolloquium

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Inhalte: Die Veranstaltung dient der Unterstützung bei der Vorbereitung auf Bachelor- und Master-Studienabschlüsse bzw. Examina. Auch soll das Kolloquium ein ergänzendes Angebot an Studierende sein, die im Studien- und Forschungszusammenhang eigene Fragestellungen - auch in Form vorläufiger Ideenskizzen - zur Diskussion stellen möchten und sich noch nicht unmittelbar in der Prüfungs- bzw. Examensvorbereitung befinden. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende, die sich im Bereich Sport und Bewegung (Bewegungs- und Trainingslehre) prüfen lassen möchten - unabhängig von der Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin.

Ziele: Mit der Veranstaltung wird eine Unterstützung bei der Entwicklung von Prüfungs- bzw. Examensthemen und eine Vorbereitung auf die Prüfungen (Hausarbeit, mündliche Prüfung, Examensklausur) angeboten.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernanreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Kolloquium - Examenskandidatinnen und -kandidaten

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Diese (einstündige) Lehrveranstaltung soll dazu dienen, auf das Staatsexamen bzw. den Bachelor-/Masterabschluss im Fachgebiet Sportpädagogik vorzubereiten. Diese Vorbereitung betrifft sowohl die Anfertigung einer Hausarbeit als auch die Bereiche Klausur bzw. mündliche Prüfung. Es wird empfohlen, das Kolloquium in dem Semester zu besuchen, in dem die Prüfungen abgelegt werden sollen. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnerspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies:
Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar **Inhalte** : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). *Optimiertes Ausdauertraining* (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). *Krafttraining. Praxis und Wissenschaft* (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zusätzliches Lehrangebot

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik - Zweifach Sport

Modul A: Grundlagen der Sporttheorie

Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft

Vorlesung, SWS: 1

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 08:30 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Kommentar

Inhalte: In dieser Einführungsvorlesung wird ein strukturierter Überblick über die zentralen Themenbereiche der Bewegungswissenschaft und der Trainingswissenschaft gegeben. Die am Ende der Veranstaltung obligatorische einstündige Klausur, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ als Prüfungsleistung abschließt, setzt sich daher auch je zur Hälfte aus Inhalten der Bewegungs-/ Trainingslehre und der anatomisch-physiologischen Grundlagen zusammen.

Studierende des BSoPäd absolvieren lediglich den bewegungs-/trainingswissenschaftlichen Teil dieser Klausur. In der ersten Semesterwoche werden bewegungswissenschaftliche Inhalte behandelt. Inhalte aus Anatomie und Physiologie beginnen in der 4. Semesterwoche. Nach je 3 oder 4 Wochen findet ein Wechsel zwischen den beiden inhaltlichen Ausrichtungen (Bewegung/Training, Anatomie/ Physiologie) in der Veranstaltung statt.

Literatur

Grosser, M., Starischka, S. & Zimmermann, E. (2008). Das neue Konditionstraining (10 ed.). München: BLV Buchverlag.

Meinel, K., & Schnabel, G. (2007). Bewegungslehre Sportmotorik. Aachen: Meyer & Meyer.

Weineck, J. (2000): Sportbiologie. Bahlingen: Spitta.

Modul B: Grundlagen der Sportdidaktik

Ästhetische Bildung und Bewegung: Bewegung als methodisches Mittel für den fachlichen und überfachlichen Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Ästhetische Bildung im Kontext von Bewegungserziehung bedeutet mehr als das Üben schöner, anmutiger Bewegungen. Basierend auf bildungs- und bewegungstheoretischen Grundlagen werden wir uns zunächst mit den Begriffen Ästhetik, Bildung und Bewegung auseinandersetzen. Sie stehen in einem engen Zusammenhang und bestimmen Ziele, Inhalte und Methoden einer entsprechenden Praxis. Bewegung kann im Sinne ästhetischer Erziehung sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Unterricht als methodisches Mittel genutzt werden, um Sachinhalte mit einer individuellen Sinnggebung zu verknüpfen. Im Verlauf des Seminars werden wir Praxisbeispiele in Werkstattarbeit erarbeiten und erproben

Literatur

Hentig, H. v. (2003). Die Schule neu denken. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz.

Probst, A. (2008): *Ästhetische Bildung und Bewegung - Bewegungstheater als methodisches Mittel zur Integration ästhetischer Bildung in den fächerübergreifenden Unterricht*. Hamburg: Dr. Kovac.

Aus und an Fällen lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar

Anhand von „Unglücksfällen“ wollen wir in diesem Seminar Sportunterricht analysieren lernen. Es geht dabei weniger um organisatorische und methodische Entscheidungsmuster, sondern darum, Unterrichtsszenen stellvertretend hinsichtlich unserer eigenen Lehrerprofessionalität zu deuten. Wir werden sowohl mit Video- als auch mit Textdokumenten arbeiten und schauen uns selbstverständlich auch die „wirkliche“ schulsportliche Praxis an.

Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem Förderbedarf (nur BASo)

Seminar, SWS: 2

Reuschel, Karina (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar

Sportunterricht ist so zu planen und durchzuführen, dass er sich an den Bedürfnissen und dem Könnens- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler orientiert. Dies ist an allgemeinbildenden Schulen aber auch besonders an Förder- und berufsbildenden Schulen zu berücksichtigen. Ausgehend von der Diskussion um Förderschwerpunkte bezüglich der körperlichen und motorischen Entwicklung werden Diagnosemöglichkeiten, Aspekte der Heterogenität usw. behandelt. In Bezug zum Sportunterricht sollen Inhaltsfelder konkretisiert werden, welche eine zentrale Bedeutung in der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen haben, wie die Bewegung an sich, grundlegende Kommunikationsformen oder die emotionale und soziale Kompetenz. Dabei stehen didaktisch-methodische Fragestellungen im Mittelpunkt, um Selbsttätigkeit, Selbsteinschätzung und auch das Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten und Stärken zu entwickeln. Beispielhaft sollen Unterrichtsstunden entworfen werden, welche im Hinblick auf spezielle Förderbedarfe dazu beitragen, die Handlungsmöglichkeiten der einzelnen Kinder bei Bewegung, Spiel und Sport zu erweitern.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnperspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies:

Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur

Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

Modul C: Basis

Anfangsschwimmen für Sonderpädagogik-Sport

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Reuschel, Karina

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, Bismarckstr.

Kleine Spiele

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 97

Lotz, Simone (verantwortlich) / Schröder, Dirk (verantwortlich) / Buck, Katrin (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 13:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Di, wöchentl., 14:00 - 15:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone

Do, wöchentl., 11:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 3. Gruppe, Buck, Katrin

Do, wöchentl., 14:00 - 15:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 4. Gruppe, Buck, Katrin

Situative Bewegungsangebote

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Meyer, Arno (verantwortlich)

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

Modul D: Spezielle Didaktik und Methodik (alt: PO 2007)

D 1: Erfahrungs- und Lernfeld 1

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Meyer, Arno (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

D 2: Erfahrungs- und Lernfeld 2, 4, 5

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Baschta, Martin (Prüfer/-in)

Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44

Probst, Andrea (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

D 3: Erfahrungs- und Lernfeld 3

D 4: Weiteres Erfahrungs- und Lernfeld 2 bis 9

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Lotz, Simone (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, Bismarck/Halle 2

Schneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)

Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Baschta, Martin (Prüfer/-in)

Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44

Probst, Andrea (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

Modul D: Spezielle Didaktik und Methodik der Sportarten (neu: PO 2009)

D 4: weiteres Erfahrungs- und Lernfeld 6-9

D 1: Erfahrungs- und Lernfeld 2, 5

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Baschta, Martin (Prüfer/-in)

Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

D 2: Erfahrungs- und Lernfeld 3, 4

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44
 Probst, Andrea (Prüfer/-in)
 Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea
 Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

D 3: Erfahrungs- und Lernfeld 1

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)
 Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz
 Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone
 Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Meyer, Arno (verantwortlich)
 Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno
 Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

D 4: Weiteres Erfahrungs- und Lernfeld 6-9

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)
 Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd
 Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Lotz, Simone (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, Bismarck/Halle 2

Schneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
 Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Zusätzliches Lehrangebot

Erste Hilfe

Kurs
 Block+SaSo, 09:30 - 16:00, 04.12.2010 - 05.12.2010, 1802 - -103 Hörsaal Sport
 Kommentar Verwaltungskosten zur Ausstellung der Lizenz.

Der Termin steht noch nicht fest, bitte auf Ankündigungen achten!

Rettungsschwimmen

Kurs

Baschta, Martin (verantwortlich)

Block+SaSo, 10:00 - 14:00, 02.01.2011 - 09.01.2011, Anderter Bad, Eisteichweg 7-9; 02. UND 09.01.2011. Vorbesprechung am

Kommentar Verwaltungskosten zur Ausstellung der Lizenz.

Die Zeiten stehen noch nicht fest, bitte auf Ankündigungen achten!

Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik – Zweifach Sport

Modul A: Sporttheorie

Anatomisch-physiologische Grundlagen I

Seminar, SWS: 1

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar In dieser Vorlesung werden der Aufbau und die Funktion der inneren Organe sowie akute Veränderungen und langfristige Anpassungserscheinungen bei sportlicher Betätigung dargestellt. Zusammen mit den Inhalten der einführenden Lehrveranstaltung des Theoriebereiches Sport und Bewegung („Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“) wird am Ende eine einstündige Klausur geschrieben, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ mit der Prüfungsleistung abschließt. Wichtig für Bso/MSo: Die Themen dieser beiden Lehrveranstaltungen werden in Blöcken zweistündig unterrichtet, bitte in der ersten Lehrveranstaltung oder im Internet einsehen, wann „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“ bzw. „Anatomisch-physiologische Grundlagen I“ stattfindet.

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar **Inhalte** : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur Müller, H, & Blichke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Grundlagen der Sportmedizin - Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und Training; Behinderung

Seminar

Tegtbur, Uwe (verantwortlich)

Block+SaSo, 26.11.2010 - 28.11.2010, Olympiastützpunkt Niedersachsen; Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 2a, 30169 Hannover;

Kommentar

- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlerinnen und -sportlern bei beliebten Sportarten,
- praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit,
- sportmedizinische Fragestellungen im Behindertensport,
- problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln,
- Sporttreibende / Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denkens und Handelns,
- Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit und
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Prüfungsinhalte/Lernziele: Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten. Hinweise zur Studien- und Prüfungsleistung werden in der Veranstaltung gegeben

Bemerkung

Teilnahme nur über direkte Anmeldung mit anschließender Bestätigung: tegtbur.uwe@mh-hannover.de

Literatur

Hollmann W, Hettinger T. (2000). Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. Schattauer. Deutschland.

Klümper (1999). Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. Deutschland: ecomed.

McArdle WD, Katch FI, Katch VL (2001). Exercise Physiology. USA: Williams and Wilkens.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Seminar zu anatomisch-physiologischen Grundlagen

Seminar, SWS: 2

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:00 - 10:30, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar

Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt etc.).

Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Ostermeier, Sven (verantwortlich) / Siebert, Christian (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 17:30, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym. , oder Hörsaal

Kommentar In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im anschließenden Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar **Inhalte** : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Modul B: Lehren und lernen im Sportunterricht (Fachdidaktik)

Modul C: Basis

Modul D: Spezielle Didaktik und Methodik der Sportarten (alt: PO 2008)

D 1: Erfahrungs- und Lernfeld 1

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Meyer, Arno (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

D 2: Erfahrungs- und Lernfeld 2-9

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Schneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)

Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Schneesport VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)

Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Baschta, Martin (Prüfer/-in)

Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44

Probst, Andrea (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

D 3: Weiteres Erfahrungs- und Lernfeld 2-9

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Lotz, Simone (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, Bismarck/Halle 2

Schneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
 Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75
 Baschta, Martin (Prüfer/-in)
 Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
 Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
 Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
 Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
 Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
 Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

Turnen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44
 Probst, Andrea (Prüfer/-in)
 Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Probst, Andrea
 Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Probst, Andrea

D 4: Exkursion zu Erfahrungs- und Lernfeld 6-9

Exkursion Schneesport

Seminar
 Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)
 Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Modul D: Didaktik und Methodik der Sportarten (neu PO 2009)

D 1: Erfahrungs- und Lernfeld 2, 5

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75
 Baschta, Martin (Prüfer/-in)
 Mo, wöchentl., 12:45 - 13:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
 Mo, wöchentl., 13:30 - 14:15, 25.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
 Mo, wöchentl., 14:15 - 15:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Stöcken, Baschta, Martin
 Mi, wöchentl., 09:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
 Mi, wöchentl., 10:00 - 11:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin
 Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, Fösse, Baschta, Martin

D 2: Erfahrungs- und Lernfeld 1

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)
 Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
 Buck, Katrin (verantwortlich) / Peiffer, Lorenz (verantwortlich)
 Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Peiffer, Lorenz
 Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Buck, Katrin

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Lotz, Simone (verantwortlich) / Schiedek, Steffen (verantwortlich)
Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 2. Gruppe, Lotz, Simone
Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2 , 1. Gruppe, Schiedek, Steffen

Volleyball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Meyer, Arno (verantwortlich)
Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Meyer, Arno
Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Meyer, Arno

D 3: Weiteres Erfahrungs- und Lernfeld 6-9

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Reuschel, Karina (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (verantwortlich)
Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schmitz, Gerd
Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Reuschel, Karina

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lotz, Simone (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, Bismarck/Halle 2

Schneesport EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Meyer, Arno (Prüfer/-in) / Ziert, Julien (Prüfer/-in)
Block+SaSo, 13.02.2011 - 27.02.2011, Winklmoosalm

D 4: Vertiefung zu Erfahrungs- und Lernfeld 1-9

Badminton VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Schröder, Dirk (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 2. Gruppe, Schröder, Dirk
Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1 , 1. Gruppe, Schröder, Dirk

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)
Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

Floorball (Unihockey) VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Baschta, Martin (verantwortlich)
Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 043 H1

Gymnastik und Tanz VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -109 Gym.

Schneesport VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)
Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Turnen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Probst, Andrea (verantwortlich)
Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - 001 H2

D 5: Exkursion

Exkursion Schneesport

Seminar

Peiffer, Lorenz (Prüfer/-in)

Block+SaSo, 27.02.2011 - 13.03.2011, Winklmoosalm

Masterarbeit

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar

In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Ästhetische Bildung und Bewegung: Bewegung als methodisches Mittel für den fachlichen und überfachlichen Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Ästhetische Bildung im Kontext von Bewegungserziehung bedeutet mehr als das Üben schöner, anmutiger Bewegungen. Basierend auf bildungs- und bewegungstheoretischen Grundlagen werden wir uns zunächst mit den Begriffen Ästhetik, Bildung und Bewegung auseinandersetzen. Sie stehen in einem engen Zusammenhang und bestimmen Ziele, Inhalte und Methoden einer entsprechenden Praxis. Bewegung kann im Sinne ästhetischer Erziehung sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Unterricht als methodisches Mittel genutzt werden, um Sachinhalte mit einer individuellen Sinngebung zu verknüpfen. Im Verlauf des Seminars werden wir Praxisbeispiele in Werkstattarbeit erarbeiten und erproben

Literatur

Hentig, H. v. (2003). Die Schule neu denken. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz.

Probst, A. (2008): *Ästhetische Bildung und Bewegung - Bewegungstheater als methodisches Mittel zur Integration ästhetischer Bildung in den fächerübergreifenden Unterricht*. Hamburg: Dr. Kovac.

Aus und an Fällen lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 21

Baschta, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar

Anhand von „Unglücksfällen“ wollen wir in diesem Seminar Sportunterricht analysieren lernen. Es geht dabei weniger um organisatorische und methodische Entscheidungsmuster, sondern darum, Unterrichtsszenen stellvertretend hinsichtlich unserer eigenen Lehrerprofessionalität zu deuten. Wir werden sowohl mit Video- als auch mit Textdokumenten arbeiten und schauen uns selbstverständlich auch die „wirkliche“ schulsportliche Praxis an.

Bewegungslehre: Koordination, motorisches Lernen und Sensomotorik

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Inhalte : Aktuelle Themen der Bewegungslehre sollen vorgestellt, diskutiert und zu ihrer Relevanz für die Sportpraxis hinterfragt werden. Wie kann ein solch komplexes Bewegungssystem wie der menschliche Körper überhaupt zielgerichtet „gesteuert“ werden? Wie funktionieren Bewegungskoordination und motorisches Lernen? Was bezeichnet der Begriff der „Sensomotorik“, welche Rolle spielen Sensorik und Wahrnehmung bei der Bewegungsregulation? Was unterscheidet die unterschiedlichen Kategorien des Bewegungslernens wie „Modelllernen“, „Strukturlernen“, „Parameterlernen“ oder auch „Lernen durch Imagination“? Welche Faktoren beeinflussen die genannten Prozesse hauptsächlich und welche Rückschlüsse können daraus für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen gezogen werden?

Ziele : Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen zur Funktionsweise der menschlichen Motorik und des motorischen Lernens. Identifizierung zentraler Einflussgrößen und Vermittlung von Anwendungskompetenz für die Gestaltung zielorientierter Bewegungs- und Sportangebote.

Literatur

Müller, H, & Blichke, K. (2009): Motorisches Lernen. In: Schlicht, W. & Strauß, B.: Grundlagen der Sportpsychologie. Hogrefe: Göttingen.

Forschungs- und Examenskolloquium

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Inhalte: Die Veranstaltung dient der Unterstützung bei der Vorbereitung auf Bachelor- und Master-Studienabschlüsse bzw. Examina. Auch soll das Kolloquium ein ergänzendes Angebot an Studierende sein, die im Studien- und Forschungszusammenhang eigene Fragestellungen - auch in Form vorläufiger Ideenskizzen - zur Diskussion stellen möchten und sich noch nicht unmittelbar in der Prüfungs- bzw. Examensvorbereitung befinden. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende, die sich im Bereich Sport und Bewegung (Bewegungs- und Trainingslehre) prüfen lassen möchten - unabhängig von der Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin.

Ziele: Mit der Veranstaltung wird eine Unterstützung bei der Entwicklung von Prüfungs- bzw. Examensthemen und eine Vorbereitung auf die Prüfungen (Hausarbeit, mündliche Prüfung, Examensklausur) angeboten.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Kolloquium - Examenskandidatinnen und -kandidaten

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar

Diese (einstündige) Lehrveranstaltung soll dazu dienen, auf das Staatsexamen bzw. den Bachelor-/Masterabschluss im Fachgebiet Sportpädagogik vorzubereiten. Diese Vorbereitung betrifft sowohl die Anfertigung einer Hausarbeit als auch die Bereiche Klausur bzw. mündliche Prüfung. Es wird empfohlen, das Kolloquium in dem Semester zu besuchen, in dem die Prüfungen abgelegt werden sollen. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnperspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies: Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

Trainingslehre: Training und Adaption

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar **Inhalte** : Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele : Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur Neumann, G., Pfützner, A., & Berbalk, A. (2007). *Optimiertes Ausdauertraining* (5 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zatsiorsky, V. M. (2000). *Krafttraining. Praxis und Wissenschaft* (2 ed.). Aachen: Meyer & Meyer.

Zusätzliches Lehrangebot

M.Sc. Technical Education - Unterrichtsfach Sport

Staatsexamensstudiengänge, Magisterstudiengänge

Sport und Erziehung/Fachdidaktik

Ästhetische Bildung und Bewegung: Bewegung als methodisches Mittel für den fachlichen und überfachlichen Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Probst, Andrea (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Ästhetische Bildung im Kontext von Bewegungserziehung bedeutet mehr als das Üben schöner, anmutiger Bewegungen. Basierend auf bildungs- und bewegungstheoretischen Grundlagen werden wir uns zunächst mit den Begriffen Ästhetik, Bildung und Bewegung auseinandersetzen. Sie stehen in einem engen Zusammenhang und bestimmen Ziele, Inhalte und Methoden einer entsprechenden Praxis. Bewegung kann im Sinne ästhetischer Erziehung sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Unterricht als methodisches Mittel genutzt werden, um Sachinhalte mit einer individuellen Sinnggebung zu verknüpfen. Im Verlauf des Seminars werden wir Praxisbeispiele in Werkstattarbeit erarbeiten und erproben

Literatur Hentig, H. v. (2003). Die Schule neu denken. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz.

Probst, A. (2008): *Ästhetische Bildung und Bewegung - Bewegungstheater als methodisches Mittel zur Integration ästhetischer Bildung in den fächerübergreifenden Unterricht*. Hamburg: Dr. Kovac.

Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem Förderbedarf (nur BAsO)

Seminar, SWS: 2

Reuschel, Karina (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2 , oder Gymnastikraum

Kommentar Sportunterricht ist so zu planen und durchzuführen, dass er sich an den Bedürfnissen und dem Könnens- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler orientiert. Dies ist an allgemeinbildenden Schulen aber auch besonders an Förder- und berufsbildenden Schulen zu berücksichtigen. Ausgehend von der Diskussion um Förderschwerpunkte bezüglich der körperlichen und motorischen Entwicklung werden Diagnosemöglichkeiten, Aspekte der Heterogenität usw. behandelt. In Bezug zum Sportunterricht sollen Inhaltsfelder konkretisiert werden, welche eine zentrale Bedeutung in der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen haben, wie die Bewegung an sich, grundlegende Kommunikationsformen oder die emotionale und soziale Kompetenz. Dabei stehen didaktisch-methodische Fragestellungen im Mittelpunkt, um Selbsttätigkeit, Selbsteinschätzung und auch das Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten und Stärken zu entwickeln. Beispielhaft sollen Unterrichtsstunden entworfen werden, welche im Hinblick auf spezielle Förderbedarfe dazu beitragen, die Handlungsmöglichkeiten der einzelnen Kinder bei Bewegung, Spiel und Sport zu erweitern.

Laufevents inszenieren

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar Laufen gehört zu den beliebtesten sportlichen Aktivitäten in der (erwachsenen) Bevölkerung - sei es allein oder in der Gruppe, sei es beim Laufftreff oder anderswo. Darüber hinaus hat sich ein dichtes Wettkampfsystem etabliert, das Woche für Woche im ganzen Land zu „Wettläufen“ einlädt. Und was ist mit Laufen im Schulsport? In diesem praxisorientierten Seminar soll eine Art Bestandsaufnahme über verschiedene Laufformen im Schulsport und außerhalb erarbeitet (und teilweise laufend ausprobiert) werden. Dies geschieht auch mit dem Ziel, selbst attraktive „Laufevents“ zu inszenieren und neu zu erfinden. Zum Bestandteil des Seminars gehört verpflichtend (!) die Hospitation bzw. Teilnahme bei einem Lauf (18. Kondius Berliner Marathon-Staffel) bei Deutschlands größten Laufanbieter (SCC Running) am 20. und 21. November 2010 in Berlin. Hinweis: Studierende, die das Seminar „Grundthemen Trainingslehre: Ausdauertraining in Theorie und Praxis - Schwerpunkt Laufen“ bei Alfred Effenberg im SoSe 2010 erfolgreich abgeschlossen haben, können ihr Projekt zusammen mit dieser Lehrveranstaltung abschließen.

Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 11

Schiedek, Steffen (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schülerinnen und Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer - als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel - in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch E-Learning (also das Lehren und Lernen mit neuen Medien) erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für eine Sport-Lehrkraft von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum „E-Learning in Sport und Sportwissenschaft“ gelten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. ist im Semesterapparat und bei StudIP zu finden

Pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Zipprich M.A., Christa (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar In den Lehrplänen von NRW wurden die Sinnperspektiven nach Kurz zu sog. „pädagogische Perspektiven“ weiterentwickelt. Im Einzelnen sind dies: Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten

Insgesamt sollen die Studierenden ein besseres Verständnis erlangen, indem Anwendungsbereiche analysiert und differenzierte Aspekte ausformuliert werden, die die pädagogischen Anteile widerspiegeln. Hieraus soll ein Fragebogen entwickelt werden, welcher die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zum Sporttreiben untersuchen kann.

Literatur Kurz, Dietrich: Die pädagogischen Grundlagen des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport - Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen*. Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung 2000, S. 9-55.

Sport und Bewegung

Motorik und Kognition - Was Sport im Kopf bewegt

Seminar, SWS: 2

Effenberg, Alfred (verantwortlich) / Schmitz, Gerd (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in besonderer Weise in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können in besonderer Weise empfohlen werden, um auch in anderen Bereichen alltäglicher Handlungen von den Trainingseffekten zu profitieren? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Sport und Gesundheit

Angewandte Sportphysiologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 13

Maassen, Norbert (verantwortlich)

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, Oststadtkrankenhaus

Kommentar

In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet (etwa) 14-täglich mittwochs, 14.00 s.t. - 17.00 Uhr, statt.

Grundlagen der Sportmedizin - Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und Training; Behinderung

Seminar

Tegtbur, Uwe (verantwortlich)

Block+SaSo, 26.11.2010 - 28.11.2010, Olympiastützpunkt Niedersachsen; Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 2a, 30169 Hannover;

Kommentar

- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlerinnen und -sportlern bei beliebten Sportarten,
- praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit,
- sportmedizinische Fragestellungen im Behindertensport,
- problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln,
- Sporttreibende / Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denkens und Handelns,
- Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit und
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Prüfungsinhalte/Lernziele: Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten. Hinweise zur Studien- und Prüfungsleistung werden in der Veranstaltung gegeben

Bemerkung

Teilnahme nur über direkte Anmeldung mit anschließender Bestätigung:
tegtbur.uwe@mh-hannover.de

Literatur

Hollmann W, Hettinger T. (2000). Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. Schattauer. Deutschland.

Klümper (1999). Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. Deutschland: ecomed.

McArdle WD, Katch FI, Katch VL (2001). Exercise Physiology. USA: Williams and Wilkens.

Seminar zu anatomisch-physiologischen Grundlagen

Seminar, SWS: 2

Thorns, Elisabeth (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 09:00 - 10:30, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar

Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt etc.).

Sport und Gesellschaft

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernanreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Didaktik der Berufsfelder

Fachpraktikum LbS mit Begleitseminar

Seminar

Meyer, Arno (verantwortlich) / Schröder, Dirk (verantwortlich)

Mo25.10.2010 - 05.02.2011, BBS ME; semesterbegleitend, Meyer, Arno

Fr29.10.2010 - 05.02.2011, BBS 6; semesterbegleitend, Schröder, Dirk

Lehrveranstaltung in Projektform

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 135 Seminarraum 1

Kommentar

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls „Fußball“ ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben. Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem neuen Projekt „Lernen im Stadion“ soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernanreize zu setzen. Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im Sommersemester 2011) sehr willkommen.

Literatur

Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens - Kritische Reflektion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.

Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium und beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06)

Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder

ELF 1: Spielen

Baseball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Huhnholz, Sven (Prüfer/-in)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 03.02.2011, 1802 - 001 H2

ELF 2: Laufen, Springen, Werfen

ELF 3: gymnastische, rhythmische und tänzerische Bewegungsgestaltung

ELF 4: Turnen und Bewegungskünste

ELF 5: Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen

ELF 6: Auf dem Wasser

ELF 7: Auf Schnee und Eis

ELF 8: Kämpfen

ELF 9: Auf Rädern und Rollen

Zusätzliches Lehrangebot

Kolloquium - Examenskandidatinnen und -kandidaten

Seminar, SWS: 2

Kuhlmann, Detlef (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1801 - 138 Seminarraum 2

Kommentar Diese (einstündige) Lehrveranstaltung soll dazu dienen, auf das Staatsexamen bzw. den Bachelor-/Masterabschluss im Fachgebiet Sportpädagogik vorzubereiten. Diese Vorbereitung betrifft sowohl die Anfertigung einer Hausarbeit als auch die Bereiche Klausur bzw. mündliche Prüfung. Es wird empfohlen, das Kolloquium in dem Semester zu besuchen, in dem die Prüfungen abgelegt werden sollen. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.